

I.

Bürger - Convents - Verhandlungen.

Am Freitage, den 1. März 1833.



Antrag des Senats.

Der Senat hat die Ehrliebende Bürgerschaft heute versammelt, um Dieselbe zur verfassungsmäßigen Berathung über nachbenannte Gegenstände zu veranlassen.

I. Budget für 1833.

Der Entwurf des Budgets für 1833 ist von der Finanz-Deputation sammt einem Begleitungsberichte und angelegten Etat der Hebungskosten bei den verschiedenen Hebungen dem Senate eingereicht und theilt Er beides der Ehrliebenden Bürgerschaft zu Ihrer Erklärung unter Vorbehalt der Seinigen mit.

Anlage A.

Anlage B.

Mit Unter-Anlage b.

Nur hinsichtlich der von gedachter Deputation wegen der Ansätze für die Bürgerwehr und des besoldeten Militairs gegebenen Erläuterung findet Er Sich veranlaßt, schon jetzt zu bemerken, daß Er deren Anträge der Lage der Sache völlig angemessen achtet und da Er allerdings wünschen muß, daß von den in Anschlag gebrachten außerordentlichen Kosten diejenigen ausfallen mögen, welche unbeschadet der bestehenden Einrichtungen vermieden werden können, hält Er es sehr geeignet, wenn darüber in angetragener Weise ein weiterer Bericht der zu diesem Zwecke zu vereinigenden Bewaffnungs- und Militair-Deputation eingefordert werde, worüber Sich mit Ihm zu vereinigen Er daher die Ehrliebende Bürgerschaft auffordert.

Sodann verbindet Er mit der Mittheilung des Budgets noch folgende Anträge:

1) Der erste Beamte an der Accise-Kammer hat Ihn in einer Bittschrift vorgestellt, daß bei seiner Anstellung im Jahre 1829 von dem früher mit diesem Amte verbunden gewesenem Einkommen von 1200 Rthlr. nur das eigentliche Gehalt von 800 Rthlr. ihm zugewiesen, die von seinem Vorweseer genossene Gratification von 400 Rthlr. aber eingezogen sey. Bei der vermehrten Handelsthätigkeit sey jedoch die Wichtigkeit dieser Hebung und seine Verantwortlichkeit sehr vermehrt und seine Arbeiten mehr als verdoppelt; er müsse bei der jetzigen Erhebungsweise die Abgaben im Einzelnen controlliren und habe deshalb statt der für die Erhebungszeit angesetzten 4 Stunden jeden Tag regelmäßig 7 Stunden darauf zu wenden; daneben habe er in den Bureaukosten bedeutende Ersparungen bewirkt, und glaube aus allen diesen Rücksichten, und da er auch sonst das Amt zur Zufriedenheit des handelnden Publicums wahrzunehmen sich schmeichle, um eine Erhöhung seiner Einnahme bitten zu dürfen.

Da nun dem Nachsuchenden allgemein das Zeugniß ertheilet wird, daß er seine Pflichten mit großer Treue und Umsicht erfüllet und namentlich durch eine musterhafte Ordnung in seiner Geschäftsführung und eine sorgfältige Controlle der Declarationen den Nutzen der Staatscasse wesentlich fördert, so hält der Senat dafür, daß sein Gesuch einer billigen Berücksichtigung werth sey.

2) Als nach dem Wiederaufbau der hohen Wumme-Brücke, zwischen Borgfeld und Lilienthal, im Jahre 1815 daselbst ein Brückengeld angeordnet wurde, ist nahe vor der Brücke ein kleines Erheberhaus gebaut. Im Jahre 1829 wurde nach Vollendung der Borgfelder Chaussee die Erhebung eines ordentlichen Weggeldes zu Lehesterdeich statt des Brückengeldes eingeführt, so daß jenes Erheberhaus für seinen ursprünglichen Zweck nicht weiter zu benutzen ist. Es ist aber dem Senate berichtet worden, daß weil es unmittelbar an der Brücke stehe und deshalb als Wohnung geringer Leute dieser nachtheilig sey, überdem weil es, hart am Wasser stehend, zu den Zeiten, wenn im Winter der Fluß weit und breit austritt, besonders bei Eisgang, sehr exponirt sey, und deshalb im Vergleich mit der geringen, etwa daraus zu lösenden Miete von 20—25 Rthlr. unverhältnismäßige Unterhaltungskosten verursache; endlich aber, weil es wegen seiner isolirten Lage, weit vom Dorfe entfernt, nicht wohl unter Aufsicht zu halten sey, und daher, man möge es vermietthen oder verkaufen, leicht nur zum Aufenthalt verbotenen Verkehrs und zur Aufheimum schlechten Gesindels dienen werde, sich dessen Wegräumung empfehle. — Da nun aus diesen Gründen die Beibehaltung des geringfügigen Hauses gemeinschädlich erscheint, und auch die Wegbau-Deputation sich für den Abbruch erklärt hat, so trägt der Senat darauf an, daß es ganz weggeräumt und, weil es von Steinen erbauet worden, förderfamst zum Abbruch verkauft werden möge.

Ferner theilt der Senat der Ehreliebenden Bürgerschaft noch mit:

Anlage C.

1) die Ihn eingereichte Uebersicht der Schuldentilgungs-Anstalt vom 31. December 1832;

2) ein

2) ein Verzeichniß der im vorigen Jahre erfolgten Erwerbungen des Bürgerrechts;

Anlage D.

3) den Ihm eingereichten Bericht der Deputation zur Verwaltung der Fonds der Hauptschule über den Vermögens-Zustand der letztern; und

Anlage E.
Mit Unter-Anlage e.

4) eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Justizstuts im vorigen Jahre.

Anlage F.

II. Organisation des Bundes-Contingents.

Die zur Completirung des Bundes-Contingents angeordnete Deputation hat in Gemäßheit des Beschlusses im Bürger-Convente vom 28. December vorigen Jahres nach Ablauf der seitdem verflossenen zwei Monate einen weiteren Bericht überreicht, den der Senat der Ehreliebenden Bürgerschaft in der Anlage mittheilt. Der Senat erwartet darüber die Erklärung der Ehreliebenden Bürgerschaft und behält bis dahin Sich die Seinige — insbesondere auch darüber vor, in wiefern Er in eine längere Dauer der jetzigen Beschränkung des Normal-Bestandes des Feld-Bataillons willigen könne.

Anlage G.

III. Aufbringung der Geldmittel für das Contingent.

Die zur Ueberlegung dieses Gegenstandes in dem letzten Bürger-Convente nach dem Wunsche der Ehreliebenden Bürgerschaft angeordnete Deputation hat ebenfalls über den bisherigen Erfolg ihrer Berathungen den Bericht eingereicht, welchen der Senat der Ehreliebenden Bürgerschaft in der Anlage mittheilt, indem Er Seine Erklärung darüber aussetzt.

Anlage H.

IV. Wohnungen der Hannöverschen Post-Officianten.

Bekanntlich sind die für das Königlich Hannöversche Postwesen hieselbst, mit Einschluß der Wohnungen für die Post-Officianten, benutzten Gebäude ein Eigenthum der Stadt, jedoch der Hannöverschen Regierung zu diesem Zwecke für eine vereinbarte jährliche Miete auf beständig überlassen, wobei aber festgesetzt ist, daß die Reparation der Gebäude und die sonst etwa nöthigen Einrichtungen Bremen nicht zur Last fallen sollen.

Zu diesen Gebäuden gehört unter andern das zur Zeit des Abschlusses des Vertrags (1804) von den catholischen Predigern nahe am Posthofe bewohnte Haus in der Dechanatstraße, welches in Folge der nachträglichen Convention vom 7. Juni 1823 der Hannöverschen Postbehörde um Ostern 1824 abgeliefert ist. Hannöverscher Seits ist dem Senate kürzlich zur Anzeige gebracht, daß dieses Haus so verfallen sey, daß es sich nicht mehr ausbessern lasse, sondern ganz neu gebauet werden müsse, und da sie nur die Reparation der Gebäude auf ihre Kosten zu beschaffen hätten, ein völliger Neubau aber von Bremen als Eigenthümerin, welche doch das Object zu gewähren

schuldig sey, übernommen werden müsse, so glaubten sie berechtigt zu seyn, dazu aufzufordern.

Aus angestellter Untersuchung und einem von dem Bauinspector erforderten Gutachten hat sich die Richtigkeit der Hannöverschen Angabe: daß das Haus nicht durch Reparation in wohnbarem Stande zu erhalten sey, sondern ein gänzlicher Neubau erfordert werde, ergeben.

Der Senat hat deshalb vorgezogen, in freundschaftliche Verhandlungen wegen dieses Gegenstandes einzugehen, um die Frage, wie weit die Ausbesserungspflicht sich erstrecke und wann die Pflicht zum Neubau eintrete, die eine sehr verschiedenartige Ansicht verträgt, nicht zur Erörterung zu bringen, und haben diese Verhandlungen vorläufig folgendes Resultat gegeben.

Das Hannöversche General-Postdirectorium beabsichtigt nämlich, die Seitengebäude des großen Posthauses zu besserer und dem Publico bequemerer Einrichtung des Bureau's auf seine Kosten neu auszubauen. Die hier in Frage stehende Officianten-Wohnung wird zugleich ganz neu aufgebauet und bei dieser Gelegenheit der sehr schmale Eingang an der Dechanatsstraße etwas erweitert. Die Kosten des massiven Neubaus dieser letztgedachten Wohnung sind mit Zuziehung eines hiesigen Baumeisters auf 2,288 Rthlr. 26 Gr. angeschlagen. Die Hannöversche Behörde übernimmt den Bau und Bremen trägt dazu freiwillig und in Bausch und Bogen 1,000 Rthlr. Gold bei, ohne daß dadurch in den sonstigen Verhältnissen und in den Festsetzungen der Staatsverträge etwas abgeändert wird, so daß dieser Fall niemals zur Folge gezogen werden soll.

Der Senat hält diese Vereinbarung allen vorwaltenden Umständen angemessen und da bei derselben die Genehmigung vorbehalten ist, so trägt Er darauf an, diese zu ertheilen und die erwähnten 1,000 Rthlr. zu bewilligen, in welchem Falle sie dann noch in's Budget dieses Jahres aufzunehmen wären.

Sodann hat

V. in Betreff eines Abbruch's des alten St. Johannis Klosters,

Anlage I.

die wegen der Maaßregeln gegen die Cholera angeordnete Deputation sich veranlaßt gesehen, in dem Berichte, welchen der Senat der Ehrliebenden Bürgerschaft in der Anlage mittheilt, auf eine Ueberlegung: ob und nach welchem Plane und unter welchen Bedingungen ein solcher Abbruch etwa zu bewerkstelligen seyn möchte, anzutragen. Dem Senate scheint eine solche Ueberlegung durch eine gemeinschaftliche Deputation zweckmäßig zu seyn, und wird Er Seine Commissarien dazu ernennen, wenn die Ehrliebende Bürgerschaft damit übereinstimmen und Ihre Deputirten bezeichnen wird.

VI. Nachtwachen.

Endlich ist von der Deputation bei den Nachtwachen dem Senate zur Anzeige gebracht, daß nach Maaßgabe der vereinbarten, in dem Deputations-Berichte vom

19. März

19. März 1830 enthaltenen Bestimmungen aus gedachter Deputation, dem Alter nach, austreten würden:

Herr Aeltermann Albrecht Friedrich Barkhausen,
Herr Thomas Achelis;

wegen sonstiger Verhältnisse aber bereits im Laufe des vorigen Jahres ausgetreten sey:

Herr Conrad Philipp Kompff.

Zur Ergänzung dieser Vacanzen habe die Deputation, nach Anleitung der oben erwähnten Bestimmungen, sich vereinigt, der Ehrliebenden Bürgerschaft die nachbenannten Herren zur Auswahl zu proponiren:

In dem östlichen Districte der Altstadt an die Stelle des Herrn Aeltermann Barkhausen:

Herrn Aeltermann Engelbert Wilhelm,
Herrn Aeltermann Hermann Heinrich Volte,
Herrn Aeltermann Joh. Friedr. Bernh. Stockmeyer,
Herrn Aeltermann Johann Gottfried Wienholt.

Im westlichen Districte der Altstadt an die Stelle des Herrn Kompff:

Herrn Wilhelm Frihe,
Herrn Johann Gerhard Hagemeyer,
Herrn Johann Christoph Leidenroth,
Herrn Johann Kösing, Jac. Sohn.

In dem Districte der Neustadt an die Stelle des Herrn Achelis:

Herrn Johann Matthias Corßen,
Herrn Arnold Duckwig,
Herrn Hermann Heye,
Herrn Heinrich August Wilckens.

Der Senat fordert die Ehrliebende Bürgerschaft auf, zur Auswahl unter den genannten in Vorschlag gebrachten Candidaten zu schreiten, demnächst aber Ihm das Resultat der Wahl anzuzeigen.

Die nunmehr von der Ehrliebenden Bürgerschaft vorzunehmenden Berathungen aber wolle der Höchste mit Seinem segensreichen Beistand begleiten.

Erklärung der Bürgerschaft.

Es hat Sich Eine löbliche Bürgerschaft über das Ihr heute Vorgetragene und Mitgetheilte zu folgender Erklärung vereinbart:

Zu I.:

Budget für das Jahr 1833.

Ueber den Ihr desfalls zugestellten Entwurf und den selbigen begleitenden Bericht der Finanz-Deputation, so wie die damit verbundenen Anträge Eines Hochweisen Rathes, setzt Sie Ihre Erklärung für heute aus, behält Sich auch solche über die Ihr in den Anlagen C., D., E. und F. mitgetheilten Uebersichten, unter besonderer Dankbezeugung, bevor.

Zu II.:

Organisation des Bundes-Contingents.

Die in dem heute mitgetheilten weitem Bericht enthaltenen Anträge genehmigt Sie, und erweitert die angeregte neue Befristung bis Ende Juni des laufenden Jahres.

Zu III.:

Aufbringung der Geldmittel für das Contingent,

setzt Sie Ihre Erklärung über das Mitgetheilte aus.

Zu IV.:

Wohnungen der Hannöverschen Post-Officianten,

ist Sie mit dem desfalls Vorgetragenen einverstanden und bewilligt die erwähnten 1000 Rthlr. angetragenermaßen.

Zu V.:

Betreff Abbruch des alten St. Johannis Klosters,

verweist Sie die erforderliche weitere Ueberlegung an die Finanz-Deputation, deren Berichtserstattung Sie erwartend bleibt.

Zu VI.:

Nachtwachen.

Indem Sie den abgegangenen Herren Deputirten für gehabte Mühwaltung den verbindlichsten Dank bezeigt, hat Sie wieder erwählt:

a. für den östlichen District der Altstadt:

Herrn Aeltermann Joh. Friedr. Bernh. Stockmeyer;

b. für

b. für den westlichen District der Altstadt:

Herrn Johann Kösing, Jacobs Sohn;

c. für den District der Neustadt:

Herrn Joh. Math. Corßen.

VII. Brandlöschungs-Anstalt.

Da der Herr Aeltermann Nulman Meier und Herr Preuß bei dieser Anstalt entlassen zu werden nachgesucht, so hat Eine Eöbliche Bürgerschaft, unter Dankbezeugung für die gehaltenen Bemühungen, solches Gesuch bewilligt, und an deren Stelle wieder erwählt:

Herrn Aeltermann Georg Jonas Bechtel,

Herrn Arnold Duckwig.

VIII. Bürgerwehr,

trägt Eine Eöbliche Bürgerschaft auf die einstweilige Einstellung der Waffenübungen der zum 4. Bataillon der Bürgerwehr neu eingerufenen jungen Mannschaft bis dahin an, daß der rückständige Bericht über die Reorganisation der Bürgerwehr, als welchem Sie nunmehr förderfamst entgegen sieht, abgestattet und Ihr zu einer gemeinschaftlich zu fassenden Beschlußnahme vorgelegt worden.

Sie ersucht die diesjährigen, für die Dirigenten und Assistenten bestimmten Bürger-Convents-Protocolle dem Herrn Dr. Bartsch und dem Herrn Dr. Schild verabsolgen lassen zu wollen, und indem Sie auf eine baldige Ansetzung eines anderweitigen Convents anträgt, empfiehlt Sie das fernere Staatswohl der Obhut des Höchsten.

Schluß-Antwort des Senats.

In Erwiederung auf die heutige Erklärung der Ehrliebenden Bürgerschaft genehmigt

Zu II.:

Organisation des Bundes-Contingents,

der Senat auch Seinerseits die in dem erstatteten Berichte enthaltenen Anträge und ermächtigt die Generalcasse zu den erforderlichen Auszahlungen für die vorgeschlagenen Verwendungen, und, indem Er Sich auf Seine früheren Erklärungen hinsichtlich des Normalbestandes des Feldbataillons bezieht, giebt Er zu der Fortdauer der Beschrän-

kung desselben und zu der in Anregung gekommenen neuen Befristung bis Ende Juni des laufenden Jahres Seine Zustimmung.

Zu IV.:

Wohnungen der Hannöverschen Post-Officianten.

Da über diesen Gegenstand durch die Erklärung der Ehrliebenden Bürgerschaft ein Einverständniß vorhanden ist, so werden die dafür erforderlichen 1,000 Rthlr. noch in das diesjährige Budget aufzunehmen seyn.

Zu V.:

Abbruch des alten St. Johannis Klosters,

beauftragt Er nunmehr die Finanz-Deputation mit der erforderlichen Berathung dieses Gegenstandes und davon zu erstattendem Bericht.

Zu VI.:

Nachtwachen,

und VII.:

Brandlöschungs-Anstalt,

bestätigt Er die angezeigten Surrogationen, indem Er Sich dem ausgesprochenen Dank für die abgegangenen Deputirten anschließt.

Zu VIII.:

Bürgerwehr,

wird der Senat den heutigen Antrag der Ehrliebenden Bürgerschaft in nähere Ueberlegung ziehen und bei einer anderen Gelegenheit Sich darüber erklären.

Und — indem Er veranlassen wird, daß der Abdruck der Bürger-Convents-Protocolle des laufenden Jahres den bezeichneten Herren eingesandt werde, entläßt Er die Ehrliebende Bürgerschaft mit den aufrichtigsten Wünschen für das dauernde Wohl unseres Freistaats für heute.

Anlage A.
zum Antrage des Senats.

Budget oder Ueberschlag
der
Einnahmen und Ausgaben
der
freien Hansestadt Bremen
für das
Jahr 1833.

Einnahmen.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Erster Theil.			
Außerordentliche Einnahmen.			
Erstes Capitel.			
Cassenbestand des verflossenen Jahres.			
Der Cassenbestand am Schlusse des verflossenen Jahres hat betragen.....		18,198	12
Zweites Capitel.			
Rückstände.			
1. Rückstände des verflossenen Jahres.....	Rt. 6,360 : 42	6,000	—
2. Für Zinsen von den Habenhäusern pro 1831 und 1832.....		99	68
3. Rückstände früherer Jahre.....	Rt. 838 : 5	800	—
4. Für Schöß aus dem Gebiete pro 1828, als Saldo.....		57	47
5. Für Schöß aus dem Gebiete pro 1830, als Saldo.....		1,318	52
6. Für Schöß aus dem Gebiete pro 1831, als Saldo.....		3,795	49
	Rthlr.	12,072	—
Drittes Capitel.			
Eingehende Vorschüsse.			
1. Von den Habenhäusern wegen Herstellungskosten ihrer Deiche im Jahre 1827.....	Rt. 3,352 : 71	—	—
2. Von den Blockländern wegen Herstellungskosten ihrer Deiche im Jahre 1827.....	Rt. 1,000 : —	—	—
3. Von den Anwohnern des Puntendeichs, unbezahlt gebliebene Beiträge zu den Reparaturkosten desselben, als Saldo..	Rt. 74 : 40	—	—
4. Von den Habenhäusern wegen Herstellungskosten ihrer Deiche im Jahre 1830.....	Rt. 4,996 : 63	—	—
5. Von Heinrich Bätjer sen. zu Arsten wegen Herstellungs- kosten seines deichpflichtigen Antheils.....	Rt. 133 : 36	—	—
6. Von der Lootsen-Gesellschaft zu Bremerhaven für die Baukosten des neuen Lootsen-Schiffes.....	Rt. 6,582 : 29	1,500	—
Viertes Capitel.			
Zinsen (außerordentliche).			
1. Von der Discoutocasse.....		100	—
2. Von den Habenhäusern.....		49	70
3. Von der Casse des Reservefonds zur Tilgung der Staatsschuld.....		300	—
	Rthlr.	449	70

Anschlag für das verflossene Jahr.		Ertrag des verflossenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
15,105	55	15,105	55	Der Cassa-Saldo beträgt..... \$ 33,698 = 12 Davon sind abzusetzen an Lotteriegelder der 37sten Lotterie, welche die Generalcasse als Anleihe von der Lotterie-Direction hat..... = 15,500 = — Bleiben also für die Generalcasse als rei- nen Ueberschuß, wie vor..... \$ 18,198 = 12
6,500	—	6,209	28	N ^o 1.
49	70	—	—	
100	—	246	5	N ^o 2.
57	47	—	—	
1,318	52	—	—	
3,600	—	3,404	23	Nämlich für den ersten Schuß pro 1831..... \$ 195 = 49 und für den zweiten Schuß pro 1831..... = 3,600 = — Zusammen wie vor..... \$ 3,795 = 49
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	54	36	
—	—	—	—	
121	36	—	—	Vorgenannter Deichpflichtige ist nicht im Stande gewesen, seine Deichverstärkungs-Arbeiten, in soweit sie seinen Deichtheil betreffen, ausführen zu lassen, weshalb solche ausverdingen und der Vorschuß dazu geleistet werden müssen.
—	—	—	—	N ^o 3.
100	—	255	—	
49	70	—	—	Für 4,996 \$ 63 gr. Vorschuß zur Herstellung ihrer Deiche im Jahre 1830 à 1 pSt.
—	—	—	—	

Außerordentliche Einnahmen. Cap. 5. 6. 7.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Fünftes Capitel. Recognitionsgelder.			
Für außerordentliche Recognitionsgelder.....		1,500	—
Sechstes Capitel. Ertrag veräußerter Staatsgüter.			
1. Für verkaufte Grundstücke, Abkauf von Meierzinsen, Grundzinsen, Stättgeldern u.....	Rt. 5,000 : —	—	—
2. Vom Weinkeller.....	: 5,000 : —	—	—
	Rt. 10,000 : —		
Siebentes Capitel. Ungewisse und zufällige Einnahmen.			
1. Für Weinkaufsgelder.....		600	—
2. Ungewisse und zufällige Einnahmen.....		300	—
3. Für die Dividende der Goldschmidtschen Tratte.....	Rt. 817 : 48	—	—
4. Für Anleihen zum Ersatz der Deckung der Rückstände des Armen-Instituts, als Rest.....	Rt. 22 : 25	—	—
5. Für Zinsen pro 1832 und 1833 der dazu bereits auf- geliehenen Capitalien.....	Rt. 916 : —	—	—
6. Für Zinsen pro 1832 der zum Bau des Arbeitshauses aufgeliehenen Capitalien, als Saldo.....	Rt. 296 : 1	—	—
7. Für Zinsen pro 1833 vorstehender Anleihe.....	Rt. 1,750 : —	—	—
8. Für Ersatz des Vorschusses zur Deckung der Verluste an den vier zuletzt gezogenen Lotterien.....	Rt. 4,553 : 49	350	—
	Rthlr.	1,250	—
Zweiter Theil.			
Ordentliche oder gewöhnliche Einnahmen.			
Erstes Capitel. Einkommen von Grundstücken, Eigenthum und Rechten.			
1. Grundzinsen, Stättgelder und Meierzinsen.....	Rt. 5,842 : 46	5,840	—
2. Pacht für die Föhren.....		1,653	36
	Rthlr.	7,493	36

Aufschlag für das verfloßene Jahr.		Ertrag des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
1,500	—	2,216	56	 } incl. der Weinfranz-Gerechtigkeit und für Eintrittsgelder von Kämtern und Societäten.
5,000	—	5,642	25	
10,000	—	5,000	—	
600	—	774	54	
300	—	107	6	
—	—	—	—	 Wegen Stahlhofsmiethe vom Jahre 1826.
22	25	—	—	 } 11,450 \$ sind bereits dazu aufgegeben. Die Rückzahlung dieser Anleihe, so wie derjenigen zum Bau des Arbeitshauses und der Ersatz der unter № 4, 5, 6, 7 und 8 aufgeführten Summen ist auf den zu erwartenden Ueberschuß der zunächst gezogen werdenden Lotterien angewiesen.
458	—	—	—	
2,800	—	2,500	—	
—	—	—	—	
4,246	51	—	—	№ 4. } Von der 37sten Lotterie werden wahrscheinlich nebige 350 \$ noch eingehen.
5,960	—	5,840	35	 } Bei dem Ansatze ist die vorigjährige Pachtsumme der Zehnten und der Ertrag der Zinsfrüchte beibehalten.
1,651	—	1,653	36	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 1.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
	Transp.....	7,493	36
3.	Miethe für Häuser in der Stadt..... Rth. 5,680 : 51	5,600	—
4.	Miethe für öffentliche Plätze in der Stadt.....	450	—
5.	Miethe für Plätze zu Buden im Freimarkte.....	1,500	—
6.	Miethe für Lagerplätze und Schiffswerfte..... Rth. 809 : 53	800	—
7.	Miethe für Theer- und Terpentin-Lager.....	650	—
8.	Pacht für den Krahn und die Wuppen.....	3,720	—
9.	Pacht für die Stadtwage.....	910	—
10.	Wagegeld von der Heuwage.....	650	—
11.	Hafengeld für den oberländischen Hafen.....	150	—
12.	Einnahme von dem Hafen zu Begeßack.....	200	—
13.	Von den beiden Holzauffahrten in der Stadt.....	125	—
14.	Abgabe für die Wagen auf der Schlachte.....	136	—
15.	Einnahme vom Erwerb der Züchtlinge.....	500	—
16.	Vom Stahlhof zu London.....	3,600	—
17.	Vom Osterschen Hause zu Antwerpen..... Rth. 3,000 : —	500	—
18.	Pacht von den Apotheken.....	1,170	—
19.	Vom Weinkeller.....	—	—
20.	Von der Stadt-Post..... Rth. 10,500 : —	10,000	—
21.	Vom Gericht Borgfeld.....	550	—
22.	Pacht für Ländereien..... Rth. 9,691 : 5	9,500	—
23.	Pacht für Fischereien und Jagden..... Rth. 574 : 36	550	—
24.	Einnahme von Bremerhaven:		
	1) Für Pacht für Ländereien..... Rth. 600 : —		
	2) Für Hafen-, Schleusen- und Krahngeld..... : 4,000 : —		
	3) Für Grundzins..... : 800 : —		
	4) Für Weinkaufsgelder..... : 1,000 : —		
	5) Für Miethe des alten Hafenhauses und des ehemaligen Directionsgebäudes..... : 286 : —		
	6) Für Pacht für die Prahmfähre..... : 405 : —		
	7) Für Chausseegeld..... : 150 : —		
	8) Für Vergütung der Anbauer für schon ange- legtes und noch zu legendes Steinpflaster.... : 500 : —		
		7,741	—
	Rthlr.	56,495	36

Aufschlag für das verfloßene Jahr.		Ertrag des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
6,000	—	5,604	63	 { incl. der Einnahme vom ehemaligen Schulgebäude und nach Maaßgabe der vorigjährigen Lagermiethe vom neuen Kornhause.
450	—	500	23	
1,500	—	1,538	17	
900	—	852	53	 { Einschließlich des Lagers im Schwarzpott und im Pulver-Magazine zu Walle.
650	—	731	45	
3,720	—	3,720	—	
910	—	910	—	N ^o 5. { Für die Winterlage der Schiffe, für den Mastenkrahn und das Sommerhafengeld.
650	—	651	21	
150	—	110	18	
200	—	187	30	N ^o 6. Als Ertrag von ult. März 1832 bis dahin 1833.
125	—	95	3	
138	—	138	—	
300	—	380	—	N ^o 7. Als Ertrag der Jahre 1830, 1831 und 1832.
3,000	—	4,161	50	
1,000	—	—	—	
1,170	—	1,170	—	N ^o 8.
—	—	—	—	
10,000	—	10,000	—	
550	—	587	61	 { Bei dem Aufsatze ist für die noch nicht wieder verpachteten, im vorigen Jahre pachtfrei gewordenen Ländereien die bisherige Pachtsumme beibehalten.
9,500	—	9,678	29	
560	—	574	36	
350	—	520	24	N ^o 9.
4,000	—	3,613	45	
192	24	172	24	
1,200	—	1,221	58	N ^o 9.
311	—	311	—	
335	—	303	15	
200	—	—	—	N ^o 9.
800	—	355	49	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 2. 3.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Zweites Capitel.			
Directe Abgaben.			
1. Grund- und Erbesteuer in der Stadt.....	Rt. 32,005 : 60	30,000	—
2. Grund- und Erbesteuer vom Lande.....	: 11,025 : —	9,000	—
3. Schußgeld vom Lande.....	: 1,025 : —	900	—
4. Grund- und Erbesteuer von Begeßack.....	: 690 : 68	550	—
5. Steuer zur Befoldung des Beamten daselbst.....	: 500 : —	500	—
6. Beiträge zur Gassen-Reinigung und Gassen-Erleuch- tung, von der Alt- und Neustadt.....	: 19,112 : 52	17,000	—
		Rthlr.	57,950
Drittes Capitel.			
Indirecte und vermischte Abgaben.			
1. Consumtions-Abgabe.....		125,000	—
2. Accise und Weserzoll.....		125,000	—
3. Abgabe von hiesigem Muschelfisch.....		100	—
4. Auflage auf Equipagen.....		600	—
5. Auflage auf Pferde.....		3,000	—
6. Auflage auf Lustfuhrwerke.....		1,600	—
7. Auflage auf Clubs oder geschlossene Gesellschaften.....		180	—
8. Auflage auf Billarde und Kegelbahnen.....		500	—
9. Auflage auf öffentliche Bälle.....		100	—
10. Auflage auf Hunde.....		700	—
11. Stempel auf Spielkarten.....		850	—
12. Auflage auf die hiesigen wöchentlichen Nachrichten.....		650	—
13. Abgabe von Erbschaften, Legaten und Schenkungen von Todeswegen.....		9,000	—
14. Abgabe von dem Kauf, Verkauf und Tausch von Immobilien.....		9,000	—
15. Abgabe von dem öffentlichen Verkauf von Mobilien.....		200	—
16. Abgabe vom öffentlichen Verkauf von Waaren, Schiffen etc.....		4,500	—
17. Abgabe von Wechsel- und Assignations-Protesten.....		150	—
18. Stempel-Papier.....		4,000	—
19. Stempel auf Wechsel.....		18,000	—
20. Stempel der See-Assicuranz-Policen.....		3,500	—
21. Von der Erhebung des Abschosses.....	Rt. 500 : —	—	—
22. Von Legaten an die Huckelfriede und die Stadtmauer.....		75	—
23. Abgabe von Nachtigallen.....		50	—
		Rthlr.	306,755

Anschlag für das verfloßene Jahr.		Ertrag des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
30,000	—	30,597	47	} № 10.
9,000	—	8,695	17	
900	—	948	36	
550	—	631	47	
500	—	500	—	
17,000	—	16,841	5	
125,000	—	123,903	1	
125,000	—	147,625	57	
100	—	98	58	
600	—	550	—	
3,000	—	3,181	18	
1,600	—	1,632	36	
180	—	192	—	
470	—	533	18	
100	—	95	—	
600	—	790	18	
850	—	886	54	
650	—	650	—	
8,000	—	11,361	42	
9,000	—	8,499	37	
300	—	217	6	
4,500	—	4,471	46	
150	—	232	36	
3,750	—	4,056	12	
18,000	—	19,584	22	
3,500	—	3,861	54	
500	—	—	—	
75	—	62	32	
75	—	37	36	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 4. 5. 6.

Anschlag
für
das laufende Jahr
Rthlr. | Gr.

Viertes Capitel.

Zoll-, Weg-, Brücken- und Canalgelder.

1. Zoll- und Weggeld vom Bahrdamm und Woltmershausen.....	1,800	—
2. Weg- und Brückengeld am Buntenthors-Steinweg.....	2,145	—
3. Weggeld zu Schwachhausen.....	1,800	—
4. Weggeld zu Hastedt.....	950	—
5. Weggeld zu Tenever.....	650	—
6. Weggeld zu Walle.....	1,400	—
7. Weggeld am Gröpelinger Deich.....	25	—
8. Weggeld zu Gramke.....	917	—
9. Canalgeld.....	800	—
10. Weggeld am Lehester Deich.....	500	—
11. Schmickenzoll.....	50	—
	Rthlr.	11,037

Fünftes Capitel.

Thorsperre.

Ertrag der Thorsperre.....	12,000	—
----------------------------	--------	---

Sechstes Capitel.

Recognitionsgelder, Sporteln und Geldstrafen.

1. Jährliche Recognitionsgelder.....	350	—
2. Von Krügern und Schenkwirthen in der Stadt.....	1,800	—
3. Von Krügern und Schenkwirthen auf dem Lande.....	125	—
4. Von Musik-Concessionen auf dem Lande.....	40	—
5. Gerichts-Sporteln.....	9,000	—
6. Andere Sporteln.....	5,500	—
7. Geldstrafen.....	1,000	—
8. Ausfertigungen aus den Civilstands-Registern.....	250	—
	Rthlr.	18,065

Anschlag für das verflossene Jahr.		Ertrag des verflossenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
1,800	—	* 1,884	6	* Nämlich: für Zoll vom Wahrdamme.... $\text{R} 835 = 25$ für Weggeld vom Wahrdamme..... $= 942 = 28$ für Zoll u. Weggeld von Voltmers- hausen..... $= 81 = 25$ und für die Zollfreiheit der Olden- burger Post, die jährliche Pacht.. $= 25 = —$ Zusammen wie hieneben... $\text{R} 1,884 = 6$
2,145	—	2,145	—	
1,800	—	1,787	33	
950	—	950	—	
650	—	650	—	
1,400	—	1,374	9	
25	—	18	66	
915	—	915	—	
850	—	756	66	
600	—	510	41	
50	—	56	8	
12,000	—	12,579	57	
350	—	418	6	 { incl. der Abgabe von der Rathsbuchdruckerei und von den Buchhändlern.
1,500	—	1,463	36	
125	—	136	18	
40	—	35	12	
9,000	—	8,653	9	Nr 11.
5,000	—	5,836	14	Nr 12. incl. der Gebühren für Guldigungsseide.
1,000	—	942	30	
250	—	311	20	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 7. 8.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Siebentes Capitel.			
Bürger- und Schutzbürger-Gelder.			
1. Für Erwerbung des Bürgerrechts	18,000	—	
2. Feuereimer-Gelder	320		
3. Schutzbürger-Gelder	25	—	
	Rthlr.	18,345	—
Achtes Capitel.			
Lotterien.			
1. Lotteriegelder der 38sten Lotterie	Rt. 16,000	—	
2. Lotteriegelder der 39sten Lotterie	16,000	—	
	Rt. 32,000	—	
Erster Theil.			
Ordentliche oder gewöhnliche Ausgaben.			
Erstes Capitel.			
Honorare und Gehalte.			
1. Honorare des Senats	67,880	—	
2. Honorare des Collegii Seniorum	5,100	—	
3. Honorare des Oberappellationsgerichts	5,350	—	
4. Gehalte und Salarien	61,170	69	*
5. Vergütung für die Consumtionsabgabe	1,693	—	
6. Entschädigungen wegen der Civilstands-Register	650	—	
	Rthlr.	141,843	69
Zweites Capitel.			
Pensionen.			
1. Civil-Pensionairs	2,198	56	
2. Militair-Pensionairs	3,206	—	*
	Rthlr.	5,404	56

Anschlag für das verfloßene Jahr.		Ertrag des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
18,000	—	18,783	44	
320	—	343	—	
21	—	50	36	 incl. der Katholiken.
—	—	—	—	
68,380	—	68,380	—	
5,300	—	5,150	—	N ^o 13.
5,200	—	4,802	29	N ^o 14.
* 61,393	45	60,663	37	N ^o 15.
1,713	—	1,713	—	N ^o 16.
650	—	650	—	
2,198	56	2,195	44	N ^o 17. incl. der Hannöverschen Beamten und Officialen zu Stade.
* 3,284	—	3,264	—	N ^o 18.

* Der Ansaß war 61,293 fl 45 gr , dazu sind nachbewilligt: für den Consumtions-Einnehmer an der Schleifmühle und am Hohenthore, im Ganzen 25 fl , und für den Einnehmer Koch zu Begeßack, wegen Wahrnehmung der Accise-Geschäfte daselbst, zu den dafür, von den Bureaukosten der Accise-Kammer hierher transportirten 50 fl , noch 25 fl .

* Der Ansaß war 3,034 fl , dazu sind nachbewilligt: für die Majorin von Soubiron..... fl 200 und für die Hauptmannin Lissenhoff.... fl 50
Zusammen..... fl 250

Ordentliche Ausgaben. Cap. 3. 4. 5. 6.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Drittes Capitel.			
Bürgerwehr.			
1. Unterhaltungskosten der drei ersten Bataillone		1,000	—
2. Unterhaltungskosten des vierten Bataillons		20,935	71
	Rthlr.	21,935	71
Viertes Capitel.			
Besoldetes Militair.			
1. Bundes-Contingent:			
1. Sold für das Infanterie-Bataillon		18,892	—
2. Anschaffung und Unterhaltung von Montirungsstücken		9,800	—
3. Verpflegung in den Casernen		17,050	—
4. Unterhaltung der Casernen-Gebäude		1,250	—
5. Für die 235 Mann aus der Bürgerwehr zur Completirung des Bundes-Contingents an Handgeld à 10 Rtl., Wartegeld à 15 Rtl.		5,875	—
	Rthlr.	52,867	—
2. Polizei-Drögoner:			
1. Sold	Rtl. 3,132 ; —		
2. Unterhaltung in der Stadt	225 ; —		
3. Bekleidung	1,419 ; —		
		4,776	—
	Rthlr.	57,643	—
Fünftes Capitel.			
Zinsen der Staatsschuld.			
Diesjährige Zinsen und Continenz-Renten	Rtl. 160,385 ; 53		
ab, für die halbe Zinse der durch den Tilgungsfonds angekauften Staats-Obligationen	16,967 ; 63		
	Rtl. 143,417 ; 62		
		143,000	—
Sechstes Capitel.			
Auswärtige Verhältnisse.			
1. Missions- und Reisekosten		5,000	—
2. Beiträge zur Casse des Deutschen Bundes		2,500	—
3. Expensarien der Consuls		450	—
	Rthlr.	7,950	—

Aufschlag für das verfloßene Jahr.		Ausgabe des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
1,000	—	903	62	N ^o 19.
* 2,042	—	1,900	39	N ^o 20. { * Der Aufsch war 5,333 \$ 24 K., davon sind nur bewilligt worden 2,042 \$.
* 18,327	—	18,203	57	N ^o 21. { * Der Aufsch war 17,827 \$, dazu sind 500 \$ nachbewilligt worden.
11,400	—	7,464	64	N ^o 22.
17,850	—	15,525	15	N ^o 23.
1,500	—	642	56	N ^o 24.
—	—	—	—	
* 3,132	—	3,132	—	N ^o 25. { * Der Aufsch war 2,958 \$, dazu sind für zwei Dragoner zu Bremerhaven 174 \$ nachbewilligt worden. und N ^o 26.
222	—	181	66	
1,070	—	995	22	
143,000	—	142,196	44	N ^o 27. { Die vorstehend abgesetzte Summe ist der Antheil der Generalcasse. Die 417 \$ 62 K., welche in der Linie weniger als vor der Linie stehen, sind angenommen als würden sie, wahrscheinlich in diesem Jahre, nicht abgefordert werden.
5,000	—	3,414	6	N ^o 28.
2,500	—	517	20	N ^o 29.
450	—	425	28	N ^o 30.

Ordentliche Ausgaben. Cap. 7. 8. 9. 10.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Siebentes Capitel.			
Schulen und Bibliothek.			
1. Hauptschule:			
1) für Renten und ältere Anweisungen	Rt. 1,118 : 20		
2) für diesjährigen Zuschuß	: 5,000 : —	6,118	20
2. Unterrichts-Anstalt für Schullehrer		695	—
3. Seefahrts-Schule		200	—
4. Zeichnen-Schule für Künstler und Handwerker		720	—
5. Zuschuß für die niederen Schulen		3,050	—
6. Zuschuß für die Bibliothek		100	—
	Rthlr.	10,883	20
Achtes Capitel.			
Armenwesen und fromme Stiftungen.			
1. Armen-Casse des V. Ministerii		50	—
2. Pacht der Fährre in der Stadt	Rt. 1,470 : —	—	—
3. Entschädigung an das Haus Seefahrt		234	6
	Rthlr.	284	6
Neuntes Capitel.			
Polizeiliche Anstalten.			
1. Ausgaben der Polizei-Direction		2,300	—
2. Gassenreinigung		4,300	—
3. Gassenerleuchtung		11,000	—
4. Eöschanstalten		3,879	18
5. Nachtwächter		8,500	—
6. Gefängniß		2,065	—
7. Zuchthaus		2,590	—
	Rthlr.	34,634	18
Zehntes Capitel.			
Bau- und Unterhaltungskosten.			
1. der öffentlichen Gebäude		7,210	—
2. der Straßen, Thore u. s. w. in der Stadt		4,200	—
	Rthlr.	11,410	—

Anschlag für das verfloßene Jahr.		Ausgabe des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
7,118	20	6,118	20	N ^o 31.
740	—	650	34	N ^o 32.
235	—	—	—	N ^o 33.
725	—	707	22	N ^o 34.
3,000	—	2,765	9	N ^o 35.
100	—	100	—	
50	—	50	—	
* 1,470	—	1,470	—	... { Vorstehende 1,470 fl waren nicht in Anschlag gebracht, sondern vor die Linie gestellt worden; sind aber zur Auszahlung an die Krankencasse für Dienstboten nachbewilligt.
234	6	234	6	... { Für den Verlust des halben Antheils der Silbergelber 200 fl und für die jährliche Schüttungs = Prämie 34 fl 6 gr .
2,150	—	2,088	20	N ^o 36.
3,400	—	2,871	63	N ^o 37.
12,000	—	10,997	38	N ^o 38.
3,879	18	3,525	17	N ^o 39.
8,600	—	8,599	40	N ^o 40.
2,180	—	1,791	13	N ^o 41.
* 2,405	—	2,399	38	N ^o 42. { * Der Anschlag war 2,305 fl , dazu sind 100 fl nachbewilligt worden.
* 7,745	—	7,745	—	N ^o 43. { * Der Anschlag war 6,845 fl , dazu sind für das Gefängniß zu Begeß 500 fl und für die Mauer u. s. w. am Buntenthore 400 fl nachbewilligt worden.
* 6,250	—	4,786	34	N ^o 44. { * Der Anschlag war 4,200 fl , dazu sind für das Ansgariithor u. s. w. nachbewilligt 2,050 fl .

Ordentliche Ausgaben. Cap. 11. 12.

		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr	Gr.
	Transp.....	11,410	—
3.	der Straßen, Brücken u. s. w. in der Vorstadt.....	1,900	—
4.	der öffentlichen Brunnen.....	1,400	—
5.	der öffentlichen Spaziergänge.....	1,700	—
6.	der Weserbrücken, der Weserufer innerhalb der Stadt, der Eisbrecher, des oberländischen Hafens.....	4,600	—
7.	der Schlachte, Holzspforte und Wichelnburg.....	1,602	—
8.	des Hafens zu Begesack.....	2,289	—
9.	der Weserufer und Schlachten oberhalb der Stadt	9,000	—
10.	der Weserufer und Schlachten unterhalb der Stadt }		
11.	der Tonnen und Baken.....	8,700	—
12.	des Leuchtschiffs.....	4,600	—
13.	der öffentlichen Grundstücke.....	500	—
14.	des Ziegelwerders.....	600	—
15.	des Schiffszugs auf der untern Weser.....	330	—
16.	des Bremerhavens.....	11,500	—
		Rthlr.	60,122

Eilftes Capitel.

Chaussee- und Wegbau.

1.	Chaussee nach Hastedt und Lenever.....	600	—
2.	Chaussee nach Kattenburm.....	1,000	—
3.	Wahrdamm.....	450	—
4.	Chaussee nach Schwachhausen und Oberneuland.....	660	—
5.	Chaussee nach Burg.....	450	—
6.	Chaussee nach Borgfeld.....	500	—
7.	Wege und Brücken im Gebiet.....	360	—
		Rthlr.	3,960

Zwölftes Capitel.

Büreaufkosten.

1.	des Rathhauses	6,500	—
2.	des Stadthauses		
3.	der Kanzleien		
4.	der Börse		
		Rthlr.	6,500

Anschlag für das verflossene Jahr.		Ausgabe des verflossenen Jahres.		Bemerkungen.	
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.		
1,900	—	1,624	49	N ^o 45.	
1,400	—	1,280	26	N ^o 46.	
1,700	—	1,700	—	N ^o 47.	
5,400	—	1,709	34	N ^o 48.	
* 2,482	—	1,389	63	N ^o 49.	* Der Anschlag war vor der Linie 2,482 $\mathfrak{S}$ und in der Linie 1,332 $\mathfrak{S}$; jene Mehrsumme von 1,150 $\mathfrak{S}$ ist mit in die Linie zu stellen beliebt worden.
3,630	—	1,765	61	N ^o 50.	
* 10,200	—	10,162	45	N ^o 51.	* Der Anschlag war 7,000 $\mathfrak{S}$, dazu sind 3,200 $\mathfrak{S}$ nachbewilligt worden.
9,200	—	7,731	25	N ^o 52.	
4,520	—	4,134	10	N ^o 53.	
500	—	229	50	N ^o 54.	
700	—	474	64	N ^o 55.	
330	—	231	23	N ^o 56.	* Der Anschlag war 6,915 $\mathfrak{S}$, dazu sind 4,300 $\mathfrak{S}$ nachbewilligt; auch ist der Rest des Fonds für die Anlage von Bremerhaven, vide Thl. II., Cap. 2, N ^o 2, mit 13 $\mathfrak{S}$ 13 $\mathfrak{G}$ hierher transportirt worden.
* 11,228	13	11,228	5	N ^o 57.	
800	—	727	55	N ^o 58.	
* 1,300	—	1,292	5	N ^o 59.	* Der Anschlag war 1,200 $\mathfrak{S}$, dazu sind 100 $\mathfrak{S}$ nachbewilligt worden.
* 4,960	—	4,957	14	N ^o 60.	* Der Anschlag war für gewöhnliche Ausgaben 600 $\mathfrak{S}$ und für außerordentliche Ausgaben 4,360 $\mathfrak{S}$.
1,000	—	998	67	N ^o 61.	
400	—	352	39	N ^o 62.	
400	—	361	71	N ^o 63.	
100	—	78	57	N ^o 64.	
6,550	—	6,465	57	N ^o 65.	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 13. 14.		Anschlag für das laufende Jahr	
		Rthlr.	Gr.
	Transp.....	6,500	—
5.	des Schüttings	1,000	—
6.	der Accisekammer und des Weserzoll: Comtoirs	1,010	—
7.	der Consumtionskammer	817	—
8.	des Civilstands: Comtoirs	150	—
9.	der Pupillen: Commission	180	—
10.	des Stempel: Comtoirs	312	—
11.	Kosten der Anfertigung der Steuerrollen	550	—
12.	Ausgaben wegen Erwerbung der Bürgerrechte	97	—
13.	Ausgaben wegen Zahlung der Zinsen und Continen	100	—
14.	Ausgaben wegen der Thorsperre	1,625	—
15.	Ausgaben wegen der Verpachtungen	200	—
16.	Büreaukosten der Kanzlei des Criminalgerichts	590	—
	Rthlr.	13,131	—
Dreizehntes Capitel.			
Ausgaben für das Gebiet.			
1.	Ausgaben des Landherrn auf dem rechten Weserufer	200	—
2.	Ausgaben des Landherrn auf dem linken Weserufer	200	—
3.	Kosten des Gerichts Begesack	270	—
4.	Kosten des Amts Bremerhaven	400	—
5.	Kosten der Quarantaine: Anstalt	750	—
	Rthlr.	1,820	—
Vierzehntes Capitel.			
Vermischte Ausgaben.			
1.	Zur Disposition des Senats	6,000	—
2.	Zur Disposition des Collegii Seniorum	1,000	—
3.	Kosten der Bürger: Convente	500	—
4.	Bewirthungen	1,000	—
5.	Kosten der Feier des achtzehnten Octobers	500	—
6.	Unterhaltung des Mobiliars des Rathhauses, des Stadthauses, der Kanzleien und der Börse	500	—
7.	Unterhaltung des Mobiliars des Schüttings	200	—
8.	Zurückzahlende Depositengelder	300	—
9.	Advocatur: und Gerichtskosten	200	—
	Rthlr.	10,200	—

Anschlag für das verflossene Jahr.		Ausgabe des verflossenen Jahres.		Bemerkungen.	
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.		
1,100	—	1,100	—	N ^o 66.	* Der Anschlag war 1,268 $\mathfrak{S}$, worunter 50 $\mathfrak{S}$ für den Einnehmer Koch zu Begeßack, als eine Vergütung für die Inachtnahme der Accisegeschäfte daselbst, be- griffen waren; diese 50 $\mathfrak{S}$ sind jetzt, nachdem dem- selben für jene Geschäfte ein festes Gehalt von 75 $\mathfrak{S}$ jährlich bewilligt worden, auf den Salariensfonds über- tragen, vide Cap. 1, N ^o 4 der Ausgabe.
* 1,218	—	782	3	N ^o 67.	
822	—	526	63	N ^o 68.	
150	—	137	15	N ^o 69.	
180	—	174	38	N ^o 70.	
297	—	280	34	N ^o 71.	
575	—	415	6	N ^o 72.	
72	—	67	30	N ^o 73.	
100	—	84	20	N ^o 74.	
1,600	—	1,582	11	N ^o 75.	
200	—	120	71	N ^o 76.	
720	—	720	—	N ^o 77.	
200	—	174	46	N ^o 78.	
200	—	200	—	N ^o 79.	
278	—	197	67	N ^o 80.	
300	—	298	10	N ^o 81.	
1,500	—	1,392	39	N ^o 82.	
6,000	—	1,584	28		
1,000	—	34	36	N ^o 83.	
500	—	481	12	N ^o 84.	
1,000	—	179	—	N ^o 85.	
500	—	443	—	N ^o 86.	
500	—	414	14	N ^o 87.	
200	—	169	7	N ^o 88.	
300	—	—	—		
200	—	75	52	N ^o 89.	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 15. 16.

		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
	Transp.....	10,200	—
10.	Verlust am Agio und schlechter Münze.....	100	—
11.	Verschiedene kleine Ausgaben.....	39	30
		Rthlr.	10,339 30

Fünfzehntes Capitel.

Lotterien.

Für die Deckung der Gewinne:

1. der 37sten Lotterie.....Rt. 15,500 : —
2. der 38sten Lotterie.....: 12,000 : —
3. der 39sten Lotterie.....: 12,000 : —

Zu milden Zwecken bestimmter reiner Gewinn:

4. der 38sten Lotterie.....: 4,000 : —
5. der 39sten Lotterie.....: 4,000 : —

Rt. 47,500 : —

Sechzehntes Capitel.

Unvorhergesehene Ausgaben.

Dafür werden angeschlagen.....	200	—
--------------------------------	-----	---

Zweiter Theil.

Außerordentliche Ausgaben.

Erstes Capitel.

Rückstände.

1. Rückstände des verflossenen Jahres.....	Rt. 2,470 : 41	2,400	—
2. Rückstände früherer Jahre.....	: 6,786 : 32	1,500	—
		Rthlr.	3,900 —

Aufschlag für das verflossene Jahr.		Ausgabe des verflossenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
100	—	49	2	N ^o 90.
39	30	38	6	N ^o 91.
—	—	—	—	
200	—	25	—	N ^o 92.
2,500	—	1,969	44	N ^o 93.
1,500	—	261	13	N ^o 94.

Außerordentliche Ausgaben. Cap. 2. 3. 4.		Anschlag für das laufende Jahr	
		Rthlr.	Gr.
Zweites Capitel.			
Öeffentliche Bauten und Anlagen.			
1.	Für die Kosten der Anlage des Bremerhavens.....	Rt. 13	13
2.	Für Verbesserungskosten des Wasserablaufs in der Neustadt.....	11,530	61
3.	Für die Reinigung der Stadtgräben.....	800	—
4.	Für die Anlage einer Verbindung des oberländischen Hafens mit der kleinen Weser.....	Rt. 2,000	—
5.	Für die Anlage einer Waschküche und Trocknenanstalt im neuen Ge- fangenhouse.....	600	—
6.	Für Erbauung der Schum-Brücke an der Wahrthurner Chaussee.....	Rt. 1,650	—
		Rthlr.	12,930 61
Drittes Capitel.			
Gratificationen.			
Dafür sind erforderlich		2,175	—
Viertes Capitel.			
Vermischte Ausgaben.			
1.	Für diesjährige Arbeiten bei der Vermessung des Stadtgebiets und der Vorstädte	2,500	—
2.	Für Versicherungskosten öffentlicher Gebäude gegen Feuersgefahr.....	350	—
3.	Für Ausgaben bei Veranlassung des Abschlusses von Verträgen mit auswärtigen Staaten	Rt. 2,000	—
4.	Für Vorkehrungs- und Einrichtungskosten im Innern wegen der Cholera..	1,000	—
5.	Für Fahrbarmachung der Chaussees beim außerordentlichen Schneefall.....	300	—
6.	Für die Bekleidung der Rathsdieners	552	—
7.	Für diesjährige Zinsen der zum Bau des Arbeitshauses angeliehenen Capitalien.....	1,750	—
8.	Für diesjährige Zinsen der zur Deckung der Rückstände des Armen- Instituts angeliehenen Capitalien	458	—
9.	Für die Kosten der Anfertigung neuer Zins-Coupons	300	—
		Rthlr.	7,210

Anschlag für das verfloßene Jahr.		Ausgabe des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.	
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.		
5,911	53	5,898	40	N ^o 95.	Die zur Anlage des Bremerhavens aufgetriebenen Capitallen sind bis auf nebig 13 § 13 g verwandt, und ist dieser Rest im vorigen Jahre zu dem Fonds der Unterhaltungskosten übertragen.
6,800	—	1,499	11	N ^o 96.	
800	—	558	18	N ^o 97.	
—	—	—	—	N ^o 98.	
—	—	—	—	N ^o 99.	
—	—	—	—	N ^o 100.	
2,175	—	2,175	—	N ^o 101.	
2,000	—	2,000	—	N ^o 102.	
240	—	230	2	N ^o 103.	
—	—	—	—		
2,000	—	1,908	4	N ^o 104.	
300	—	—	—	N ^o 105.	
75	—	—	—	N ^o 106.	
1,400	—	1,400	—	N ^o 107.	
458	—	458	—	N ^o 108.	
—	—	—	—		

Außerordentliche Ausgaben. Cap. 5. 6.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Fünftes Capitel.			
Schulden tilgungsfonds.			
Für dessen diesjährige Quote für die neue Anleihe, und zwar:			
für 169,900 Rthlr. die sechsten 2 pCt.....	Rt. 3,398 : —		
„ 194,700 „ die fünften 2 pCt.....	3,894 : —		
„ 161,650 „ die vierten 2 pCt.....	3,233 : —		
„ 27,500 „ die dritten 2 pCt.....	550 : —		
„ 48,525 „ die zweiten 2 pCt.....	970 : 36	12,045	36
2. Für Ertrag veräußerter Staatsgüter:			
auf die durch Rath: und Bürgerschuß bestimmten			
100/m. Rthlr., für dieses Jahr abschläglic... Rt. 5,000 : —			
dazu vom Weinkeller			
	5,000 : —		
	Rt. 10,000 : —		
3. Für Abschößgelder			
	Rt. 500 : —		
		Rthlr.	12,045 36
Sechstes Capitel.			
Reservefonds.			

Anschlag für das verfloßene Jahr.		Ausgabe des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
12,045	36	12,045	36	
15,000	—	6,314	2	
500	—	—	—	

Wiederholung.

Außerordentl. Einnahmen.	Rthlr.	Gr.	Außerordentliche Ausgaben.	Rthlr.	Gr.
Cap. 1. Cassenbestand	18,198	12	Cap. 1. Rückstände	3,900	—
Cap. 2. Rückstände	12,072	—	Cap. 2. Öffentliche Bauten und Anlagen	12,930	61
Cap. 3. Eingehende Vorschüsse	1,500	—	Cap. 3. Gratificationen	2,175	—
Cap. 4. Zinsen (außerordentliche)	449	70	Cap. 4. Vermischte Ausgaben	7,210	—
Cap. 5. Recognitionsgelder	1,500	—	Cap. 5. Schuldentilgungsfonds	12,045	36
Cap. 6. Ertrag veräußerter Staatsgüter	—	—	Cap. 6. Reservefonds	—	—
Cap. 7. Ungewisse u. zufällige Einnahmen	1,250	—			
Total	34,970	10	Total	38,261	25
Ordentliche oder gewöhnliche Einnahmen.	Rthlr.	Gr.	Ordentliche oder gewöhnliche Ausgaben.	Rthlr.	Gr.
Cap. 1. Einkommen von Grundstücken u.	56,495	36	Cap. 1. Honorare und Gehalte	141,843	69
Cap. 2. Directe Abgaben	57,950	—	Cap. 2. Pensionen	5,404	56
Cap. 3. Indirecte u. vermischte Abgaben	306,755	—	Cap. 3. Bürgerwehr	21,935	71
Cap. 4. Zoll-, Weg-, Brücken- und Canalgelder	11,037	—	Cap. 4. Besoldetes Militair	57,643	—
Cap. 5. Thorsperre	12,000	—	Cap. 5. Zinsen der Staatsschuld	143,000	—
Cap. 6. Recognitionsgelder, Sporteln u.	18,065	—	Cap. 6. Auswärtige Verhältnisse	7,950	—
Cap. 7. Bürger- und Schutzbürgergelder	18,345	—	Cap. 7. Schulen und Bibliothek	10,883	20
Cap. 8. Lotterien	—	—	Cap. 8. Armenwesen u. fromme Stiftungen	284	6
			Cap. 9. Polizeiliche Anstalten	34,634	18
			Cap. 10. Bau- und Unterhaltungskosten	60,122	—
			Cap. 11. Chaussée- u. Wegbau	3,960	—
			Cap. 12. Bureaukosten	13,131	—
			Cap. 13. Ausgaben für das Gebiet	1,820	—
			Cap. 14. Vermischte Ausgaben	10,339	30
			Cap. 15. Lotterien	—	—
			Cap. 16. Unvorhergesehene Ausgaben	200	—
Total	480,647	36	Total	513,151	54

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben.

	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Außerordentliche Einnahmen. . .	34,970	10	Außerordentliche Ausgaben . . .	38,261	25
Ordentliche Einnahmen.	480,647	36	Ordentliche Ausgaben	513,151	54
Total der Einnahmen	515,617	46	Total der Ausgaben	551,413	7

Resultat des Budgets.

	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Außerordentliche Ausgaben	38,261	25			
Außerordentliche Einnahmen	34,970	10			
Ist das Deficit			3,291	15	
	Rthlr.	Gr.			
Ordentliche Ausgaben	513,151	54			
Ordentliche Einnahmen	480,647	36			
Ist das Deficit			32,504	18	
Total des Deficits. . Rthlr.			35,795	33	

B e m e r k u n g.

Unter der Summation des Budgets sind folgende Summen, welche nur durch die Cassé fließen, auf das Resultat des Budgets also keinen Einfluß haben, nicht mit aufgenommen, sondern vor die Linie gestellt worden:

E i n n a h m e.

	Rthlr.	Gr.
Theil 1, Cap. 1. Von dem Cassa-Saldo de 33,698 Rthlr. 12 Gr. sind die darunter begriffenen Lotterie-Gelder der 37sten Lotterie, welche die Generalcasse als Anleihe besitzt, mit	15,500	—
abgesetzt und ist der dann bleibende reine Saldo mit 18,198 Rthlr. 12 Gr. nur in die Linie getragen.		
Theil 1, Cap. 6. Für Ertrag veräußerter Staatsgüter, welcher dem Schulden-Zilgungsfonds zufließt	10,000	—
Theil 2, Cap. 3, № 21. Für Abschoßgelder, welche ebenfalls dem Zilgungsfonds zufallen	500	—
Theil 2, Cap. 8, № 1 u. 2. Für Lotterie-Gelder der 38sten und 39sten Lotterie	32,000	—
Zusammen	58,000	—

A u s g a b e.

Theil 1, Cap. 15, № 1. Für Lotterie-Gelder der 37sten Lotterie	15,500	—
Theil 1, Cap. 15, № 2, 3, 4 u. 5. Für Lotterie-Gelder der 38sten und 39sten Lotterie	32,000	—
Theil 2, Cap. 5, № 2. Für veräußerte Staatsgüter	10,000	—
Theil 2, Cap. 5, № 3. Für Abschoßgelder	500	—
Zusammen, wie oben	58,000	—

Anlage B.

mit Unter: Anlage b.
zum Antrage des Senats.

B e r i c h t

der

Finanz = Deputation

bei

Ueberreichung des Budget = Entwurfs
für das Jahr 1833.

Die Finanz-Deputation hat die Ehre, mit gegenwärtigem Berichte den Entwurf des Budgets für 1833 zu überreichen.

Der Rechnungsabschluß des letzten Jahres hat das erfreuliche Resultat geliefert, daß statt des in dem Budget von 1832 angenommenen muthmaßlichen Deficits von 34,889 Rthlr. 26 Gr. ein Ueberschuß von 33,698 Rthlr. 12 Gr., einschließlich der darin enthaltenen 15,500 Rthlr. Lotteriegelder, sich ergeben hat, somit die reine Summe von 18,198 Rthlr. 12 Gr. übrig geblieben ist.

Eine unerwartete Vermehrung der Haupteinnahmen ist indessen nicht allein die Veranlassung dieser großen Verschiedenheit zwischen dem Voranschlage und dem Erfolge, sondern in noch höherem Grade ist es dem Umstande zuzuschreiben, daß die Verwendung mehrerer veranschlagten Ausgaben nicht eingetreten ist, und in den Special-Verwaltungen sich immer mehr ein großes Bestreben nach Sparsamkeit zeigt.

Beide Ursachen zusammen haben eine Verminderung der Ausgabe zur Folge gehabt von Rtl. 42,713 : 62
hiezü die Vermehrung der Einnahme von : 25,873 : 48
ist der Unterschied zwischen dem Voranschlage und dem Rechnungs-
Abschlusse Rtl. 68,587 : 38

Zwar ergibt der diesjährige Entwurf des Budgets dennoch wieder ein fast gleiches muthmaßliches Deficit, wie im vorigen Jahre, und wenn auch eben so günstige Conjecturen hinsichtlich der Einnahme sich schwerlich werden erwarten lassen, auch manche im vorigen Jahre nicht gemachte Ausgaben nicht vermieden, sondern nur verschoben sind, so wird sich theils aus den bisherigen Erfahrungen, theils aus einigen nachfolgenden Erläuterungen ergeben, daß dieses Deficit des Voranschlags sich in der Wirklichkeit bedeutend vermindern dürfte, zumal mit Gewißheit anzunehmen ist, und daher kaum weiter empfohlen zu werden braucht, daß die ein-

zelnen Verwaltungen in ihren rühmlichen Bemühungen einer angemessenen Sparsamkeit fortfahren werden.

Sodann erlaubt sich die Deputation noch Folgendes insbesondere zu bemerken:

1) Um die Uebersicht zu erleichtern und den eigentlichen Bestand der für den laufenden Staatshaushalt bestimmten Ausgaben und Einnahmen genauer übersehen zu lassen, somit zur Vereinfachung des Ganzen, sind diesmal zuvörderst die bloß durch die Casse gehenden Posten der Lotterien und für den Schuldentilgungs-Fonds nicht mehr unter den anderen Einnahmen und Ausgaben aufgeführt, sondern bloß vor der Linie angemerkt. Nicht minder sind in dem Abschnitte der außerordentlichen Einnahme Cap. 7, die von der Generalcasse geleisteten Vorschüsse, welche nachgerade von den Ueberschüssen der Lotterien erstattet werden sollen, nur zur Erinnerung unter N^o 4 bis 8 vor die Linie gestellt, weil auf deren Eingang gegenwärtig noch nicht dürfte gerechnet werden, sie also nicht unter den Einnahmen veranschlagt werden können, auf welche die Staatscasse in diesem Jahre zählen darf.

Uebrigens ist es zu beklagen, daß zu baldigem Ersatz der auf die Lotterien angewiesenen Vorschüsse, welche mit Einschluß jener Posten jetzt schon auf 66,138 Rthlr. 3 Gr. gestiegen sind, und durch die Zinsen der dafür gemachten Anleihe sich jährlich mehren, so wenig Aussicht ist.

2) Zu Einnahme Th. I., Cap. 3:

glaubt die Deputation auf gänzlichen Absatz des Postens N^o 3 antragen zu müssen.

Im Jahre 1827 wurde in Folge der Eisenradsdeichbrüche eine bedeutende Erhöhung und Verstärkung des Punkendeichs nöthig gefunden und dafür eine Summe von 500 Rthlr. zur Beihülfe für die ärmeren Bewohner bewilligt; die Mehrkosten sollten von den übrigen Anwohnern eingefordert werden. Die ganze von Staatswegen besorgte Arbeit hat sich auf 965 Rthlr. 54 Gr. belaufen, und sind die dazu von den Anwohnern beizutragenden 465 Rthlr. 54 Grote bis auf 74 Rthlr. 40 Gr. eingefordert. Für den Rest sind aber nur noch Leute aus den geringeren Classen verhaftet, von denen das Geld nicht anders als mit äußerster Strenge zu erhalten seyn wird, daher sie dringend um Erlaß bitten.

Den Posten 5. anlangend, so ist dieser Deichhalter in Concurs gerathen und daher abzuwarten, ob die Erstattung aus der Masse zu erlangen ist.

3) Zu Ausgabe, Th. I., Cap. 3:

Bürgerwehr,

und Cap. 4:

Besoldetes Militair.

Bei der ungewöhnlichen Größe der Summen, welche diese Rubriken darstellen, findet sich die Finanz-Deputation verpflichtet, Einiges zu ihrer Erläuterung hinzuzufügen.

Sie konnte es nicht unterlassen, diese Summen in Gemäßheit des ihr von den beiden verwaltenden Deputationen eingereichten Special-Budgets in ihren Entwurf aufzunehmen, zumal diese allerdings genau nach Anleitung der bestehenden Rath- und Bürgerschlüsse aufgemacht worden.

Sie mußte außerdem noch die Warte- und Handgelder, welche in den Conventen vom 16. November und 14. December v. J. für die Completirung des Bundes-Contingents durch 235 Freiwillige aus der Bürgerwehr beschlossen worden, so wie im Cap. 4 unter Nr. 5 geschehen ist, hinzufügen, weil weder die Bewaffnungs- noch die Militair-Deputation sich ermächtigt gehalten zu haben scheinen, sie für ihre Verwaltung zu berechnen.

Allein,

a. in Betreff der Bürgerwehr

wird nicht unbemerkt bleiben können, daß der bisherige ordentliche jährliche Etat für das 4te Bataillon jederzeit nur zu 5,333 $\frac{1}{3}$ Rthlr. angesetzt ist, und darum diese nur zu den ordentlichen Ausgaben zu rechnen sind; dagegen die weiter berechnete sehr bedeutende Summe von Rth. 15,602 : 49 jedenfalls als eine außerordentliche, nicht wiederkehrende Ausgabe erscheint, daher sie, wenn sie im Special-Budget gesondert wäre, in den 2ten Theil der Ausgaben verwiesen werden müßte.

Ob aber eine wirkliche Nothwendigkeit vorhanden sey, diese so ansehnliche, für unsere Geldmittel höchst beschwerliche Ausgabe ihrem ganzen Umfange nach zu machen, glaubt die Finanz-Deputation, wenn ihr auch im Uebrigen nicht geradezu ein Urtheil darüber zusteht, dennoch, soweit ihr die Fürsorge für den ganzen Staatshaushalt obliegt, zu näherer Untersuchung empfehlen zu dürfen.

Wünschenswerth würde es ihr scheinen, wenn hierin Beschränkungen Statt finden könnten, auch daß die in den Bemerkungen zum Special-Budget der Militair-Deputation für die Ausrüstung der 235 Mann, welche zu eventueller Ergänzung des Contingents ausgemittelt und der Bürgerwehr zugezählt werden sollen, berechneten 4,350 Rthlr. zur Beseitigung des Zweifels, welche Deputation sie zu berechnen habe, ausdrücklich zur Disposition der Bewaffnungs-Deputation gestellt würden.

Da die Finanz-Deputation sich aber nicht befugt hält, hierin vorzugreifen, so möchte sie gehorsamst anheim geben, vor weiterer Beschlußnahme hierüber einen gutachtlichen Bericht der Militair- und Bewaffnungs-Deputation, welche sich etwa zu diesem Zwecke zu vereinigen hätten, zu erfordern.

b. Das besoldete Militair anlangend,

so ist zwar bei dem Special-Budget mit Recht der Etat vom 13. October 1826 zum Grunde gelegt; allein da es keinen Zweifel leiden dürfte, daß die jetzt beabsichtigte neue Militair-Einrichtung bei fortgesetzter Bemühung der dafür besonders angeordneten

Deputation in Kurzem zu Stande kommen wird, so wird für solchen Fall auf die Ersparungen zu rechnen seyn, welche in den Bemerkungen zu dem Special-Budget der Militair-Deputation berechnet sind, und zwar, da die Ausrüstung der Ergänzungs-Mannschaft schon vorhin für die Bewaffnungs-Deputation veranschlagt worden, die ganze Summe von 5,950 Rthlr., und solchergestalt der ganze Anschlag von 52,867 Rthlr. von vorne herein auf 46,917 Rthlr. gestellt werden können, worin dann auch noch die mit 2,350 Rthlr. berechneten Handgelder, so wie die für die Anschaffung von neuen Gewehren angeschlagenen 2,520 Rthlr. eine außerordentliche Ausgabe bilden, so daß die ordentliche Ausgabe sich zu 42,047 Rthlr. berechnet.

Uebrigens wird es eines Beschlusses bedürfen, welcher Deputation die Verfügung über die Hand- und Wartegelder aufgetragen werden soll, da bisher die Bewaffnungs-Deputation so wenig als die Militair-Deputation sich dieselbe haben aneignen wollen.

4) Zu Ausgabe, Th. I., Cap. 8, № 2.

Da über die Verwendung dieser Einnahme kein Beschluß vorhanden ist, hat sie nicht wieder in Ausgabe gestellt werden können.

5) Zu Ausgabe, Th. II., Cap. 2, № 2.

Da mit den Neuenländern der Vertrag in Gemäßheit der von Rath und Bürgerschaft gefaßten Beschlüsse abgeschlossen ist, und auch im Uebrigen kein Hinderniß, um zur Ausführung zu schreiten, mehr vorwaltet, so steht für jetzt nichts im Wege, die Sache in der beschlossenen Weise vorzunehmen, und hat deshalb die Deputation nicht anstehen können, die bereits früher für diesen Zweck in Gemäßheit der vorgelegten Anschläge bewilligte Summe im Budget aufzunehmen, muß auch den in dem letzten Convente von ihr begeherten weiteren Bericht auf diese Anzeige beschränken, weil sie gegenwärtig in der ganzen Angelegenheit nichts weiter zu berichten hat.

6) Zu Ausgabe, Th. II., Cap. 2, № 4.

Der längst geäußerte Wunsch der Werkstellung einer Verbindung der großen und kleinen Weser mittelst des oberländischen Hafens, um den oberländischen Schiffen die Möglichkeit der Durchfahrt unter der kleinen Brücke in den Zeiten, wo die Passage unter der großen Brücke unthunlich ist, zu verschaffen, veranlaßt die Deputation, diese Anlage in Vorschlag zu bringen.

Nach einem vorläufigen Anschlag wird dabei mit 2,000 Rthlr. auszureichen seyn; die Deputation wünscht sich aber vorzubehalten, noch weitere Verathungen über das Detail der Ausführung mit Sachverständigen anzustellen, sobald der Senat und die Bürgerschaft die Aufnahme des Planes billigen sollten, und giebt daher die Beschlußnahme über diesen Gegenstand anheim.

7) Zu Ausgabe, Th. II., Cap. 2, № 6.

Wenn gleich die Wegbau-Deputation die diesjährige Verwendung dieses Postens noch nicht in Antrag bringt, so dürfen doch die Gründe, welche sie für die

die schon jetzt zu beschließende Bewilligung desselben anführt, damit die Vorberreitungen schon im Herbst gemacht werden können (wie dieses bei manchen neuen Anlagen zweckmäßig erscheinen möchte) die beantragte Bewilligung vollkommen rechtfertigen, und erlaubt sich daher die Finanz-Deputation solche zu empfehlen.

Schließlich hat die Deputation die Ehre, dem ihr im Convente vom 13. April 1832 erteilten Auftrage gemäß, einen Etat der Hebungs-kosten der verschiedenen Erhebungen vorzulegen.

Unter: Anlage b. zu B.

G e g e n e i n a n

der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen

E r h e b u n g.	Gehalte und Gratificationen.		Bureau- und sonstige Unkosten.		Summa der Unterhaltungs- kosten.	
	Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.
Accise: Kammer und Weser: Zoll: Comptoir	4,915	—	782	3	5,697	3
Consumtions: Kammer	8,270	60	526	63	8,797	51
Stempel: Comptoir	1,659	27	280	34	1,939	61
Grund:, Erbe: und Gassenreinigungs: Steuer in der Stadt.	1,897	40	415	6	2,312	46
Grund: Steuer und Schußgeld vom Lande.	385	54	—	—	385	54
Grund:, Erbe: und Beamten: Steuer von Begesack.	45	19	—	—	45	19
Zoll:, Weg:, Brücken: und Canalgelder	680	—	30	14	710	14
Zhorssperre	1,231	12	350	71	1,582	11
Stadtpost	3,030	—	—	—	3,030	—

d e r s t e l l u n g

Erhebungs-Büreau nach der Hebung des Jahres 1832.

Summa der Gesamt- Einnahmen.		Summa der reinen Einnahme.		B e m e r k u n g e n.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
149,089	21	143,392	18	{ Unter nebigter Einnahme sind 1,463 ₰ 36 ℔ für Recognitionen-Gelder von Krügeren und Schenkewirthen in der Stadt begriffen.
123,986	14	115,188	35	{ Unter nebigter Einnahme sind 83 ₰ 13 ℔ für Confiscationen wegen Defraudation der Consumtion, welche unter der Rubrik für Geldstrafen gebucht worden, begriffen.
60,937	28	58,997	39	{ Der Erheber bestreitet von der ihm bewilligten Remise die sämtlichen Bureau-Kosten und Salaire seiner Gehülfen. Die 280 ₰ 34 ℔ sind für Ankauf des Stempelpapiers verausgabt.
47,438	52	45,126	6	{ Der Erheber bestreitet von seiner Remise die sämtlichen Bureau-Kosten. Die aufgeführten 415 ₰ 6 ℔ wurden verausgabt für Papier und Druckkosten sämtlicher Steuer-Register, Taxations-Kosten, Druck, Ausbringen und Einfordern der Fragen und Antworten etc.
9,643	53	9,257	71	{ Der Erheber steht gleichfalls von seiner Remise die Bureau-Kosten selbst. Zu den Unkosten dieser und der vorhergehenden und der folgenden Hebung würde gemeinschaftlich noch das Gehalt des Steuer-Controleurs mit 700 ₰ zu rechnen seyn.
1,131	47	1,086	28	Desgleichen.
11,048	13	10,337	71	{ Die 30 ₰ 14 ℔ wurden für Papier und Druck der Weggelbjetzel etc. verausgabt.
12,579	57	10,997	46	{ Die unter den Unkosten berechnete Summe wurde vorzugsweise zur Ab- lösung der Veteranenwache an den Hauptthoren verwendet.
10,000	—	6,970	—	{ Die Bureau- und sonstigen Unkosten des Postamts hat der Post-Director von seiner Remise zu bestreiten.

1832
 1831
 1830
 1829
 1828
 1827
 1826
 1825
 1824
 1823
 1822
 1821
 1820
 1819
 1818
 1817
 1816
 1815
 1814
 1813
 1812
 1811
 1810
 1809
 1808
 1807
 1806
 1805
 1804
 1803
 1802
 1801
 1800
 1799
 1798
 1797
 1796
 1795
 1794
 1793
 1792
 1791
 1790
 1789
 1788
 1787
 1786
 1785
 1784
 1783
 1782
 1781
 1780
 1779
 1778
 1777
 1776
 1775
 1774
 1773
 1772
 1771
 1770
 1769
 1768
 1767
 1766
 1765
 1764
 1763
 1762
 1761
 1760
 1759
 1758
 1757
 1756
 1755
 1754
 1753
 1752
 1751
 1750
 1749
 1748
 1747
 1746
 1745
 1744
 1743
 1742
 1741
 1740
 1739
 1738
 1737
 1736
 1735
 1734
 1733
 1732
 1731
 1730
 1729
 1728
 1727
 1726
 1725
 1724
 1723
 1722
 1721
 1720
 1719
 1718
 1717
 1716
 1715
 1714
 1713
 1712
 1711
 1710
 1709
 1708
 1707
 1706
 1705
 1704
 1703
 1702
 1701
 1700
 1699
 1698
 1697
 1696
 1695
 1694
 1693
 1692
 1691
 1690
 1689
 1688
 1687
 1686
 1685
 1684
 1683
 1682
 1681
 1680
 1679
 1678
 1677
 1676
 1675
 1674
 1673
 1672
 1671
 1670
 1669
 1668
 1667
 1666
 1665
 1664
 1663
 1662
 1661
 1660
 1659
 1658
 1657
 1656
 1655
 1654
 1653
 1652
 1651
 1650
 1649
 1648
 1647
 1646
 1645
 1644
 1643
 1642
 1641
 1640
 1639
 1638
 1637
 1636
 1635
 1634
 1633
 1632
 1631
 1630
 1629
 1628
 1627
 1626
 1625
 1624
 1623
 1622
 1621
 1620
 1619
 1618
 1617
 1616
 1615
 1614
 1613
 1612
 1611
 1610
 1609
 1608
 1607
 1606
 1605
 1604
 1603
 1602
 1601
 1600
 1599
 1598
 1597
 1596
 1595
 1594
 1593
 1592
 1591
 1590
 1589
 1588
 1587
 1586
 1585
 1584
 1583
 1582
 1581
 1580
 1579
 1578
 1577
 1576
 1575
 1574
 1573
 1572
 1571
 1570
 1569
 1568
 1567
 1566
 1565
 1564
 1563
 1562
 1561
 1560
 1559
 1558
 1557
 1556
 1555
 1554
 1553
 1552
 1551
 1550
 1549
 1548
 1547
 1546
 1545
 1544
 1543
 1542
 1541
 1540
 1539
 1538
 1537
 1536
 1535
 1534
 1533
 1532
 1531
 1530
 1529
 1528
 1527
 1526
 1525
 1524
 1523
 1522
 1521
 1520
 1519
 1518
 1517
 1516
 1515
 1514
 1513
 1512
 1511
 1510
 1509
 1508
 1507
 1506
 1505
 1504
 1503
 1502
 1501
 1500
 1499
 1498
 1497
 1496
 1495
 1494
 1493
 1492
 1491
 1490
 1489
 1488
 1487
 1486
 1485
 1484
 1483
 1482
 1481
 1480
 1479
 1478
 1477
 1476
 1475
 1474
 1473
 1472
 1471
 1470
 1469
 1468
 1467
 1466
 1465
 1464
 1463
 1462
 1461
 1460
 1459
 1458
 1457
 1456
 1455
 1454
 1453
 1452
 1451
 1450
 1449
 1448
 1447
 1446
 1445
 1444
 1443
 1442
 1441
 1440
 1439
 1438
 1437
 1436
 1435
 1434
 1433
 1432
 1431
 1430
 1429
 1428
 1427
 1426
 1425
 1424
 1423
 1422
 1421
 1420
 1419
 1418
 1417
 1416
 1415
 1414
 1413
 1412
 1411
 1410
 1409
 1408
 1407
 1406
 1405
 1404
 1403
 1402
 1401
 1400
 1399
 1398
 1397
 1396
 1395
 1394
 1393
 1392
 1391
 1390
 1389
 1388
 1387
 1386
 1385
 1384
 1383
 1382
 1381
 1380
 1379
 1378
 1377
 1376
 1375
 1374
 1373
 1372
 1371
 1370
 1369
 1368
 1367
 1366
 1365
 1364
 1363
 1362
 1361
 1360
 1359
 1358
 1357
 1356
 1355
 1354
 1353
 1352
 1351
 1350
 1349
 1348
 1347
 1346
 1345
 1344
 1343
 1342
 1341
 1340
 1339
 1338
 1337
 1336
 1335
 1334
 1333
 1332
 1331
 1330
 1329
 1328
 1327
 1326
 1325
 1324
 1323
 1322
 1321
 1320
 1319
 1318
 1317
 1316
 1315
 1314
 1313
 1312
 1311
 1310
 1309
 1308
 1307
 1306
 1305
 1304
 1303
 1302
 1301
 1300
 1299
 1298
 1297
 1296
 1295
 1294
 1293
 1292
 1291
 1290
 1289
 1288
 1287
 1286
 1285
 1284
 1283
 1282
 1281
 1280
 1279
 1278
 1277
 1276
 1275
 1274
 1273
 1272
 1271
 1270
 1269
 1268
 1267
 1266
 1265
 1264
 1263
 1262
 1261
 1260
 1259
 1258
 1257
 1256
 1255
 1254
 1253
 1252
 1251
 1250
 1249
 1248
 1247
 1246
 1245
 1244
 1243
 1242
 1241
 1240
 1239
 1238
 1237
 1236
 1235
 1234
 1233
 1232
 1231
 1230
 1229
 1228
 1227
 1226
 1225
 1224
 1223
 1222
 1221
 1220
 1219
 1218
 1217
 1216
 1215
 1214
 1213
 1212
 1211
 1210
 1209
 1208
 1207
 1206
 1205
 1204
 1203
 1202
 1201
 1200
 1199
 1198
 1197
 1196
 1195
 1194
 1193
 1192
 1191
 1190
 1189
 1188
 1187
 1186
 1185
 1184
 1183
 1182
 1181
 1180
 1179
 1178
 1177
 1176
 1175
 1174
 1173
 1172
 1171
 1170
 1169
 1168
 1167
 1166
 1165
 1164
 1163
 1162
 1161
 1160
 1159
 1158
 1157
 1156
 1155
 1154
 1153
 1152
 1151
 1150
 1149
 1148
 1147
 1146
 1145
 1144
 1143
 1142
 1141
 1140
 1139
 1138
 1137
 1136
 1135
 1134
 1133
 1132
 1131
 1130
 1129
 1128
 1127
 1126
 1125
 1124
 1123
 1122
 1121
 1120
 1119
 1118
 1117
 1116
 1115
 1114
 1113
 1112
 1111
 1110
 1109
 1108
 1107
 1106
 1105
 1104
 1103
 1102
 1101
 1100
 1099
 1098
 1097
 1096
 1095
 1094
 1093
 1092
 1091
 1090
 1089
 1088
 1087
 1086
 1085
 1084
 1083
 1082
 1081
 1080
 1079
 1078
 1077
 1076
 1075
 1074
 1073
 1072
 1071
 1070
 1069
 1068
 1067
 1066
 1065
 1064
 1063
 1062
 1061
 1060
 1059
 1058
 1057
 1056
 1055
 1054
 1053
 1052
 1051
 1050
 1049
 1048
 1047
 1046
 1045
 1044
 1043
 1042
 1041
 1040
 1039
 1038
 1037
 1036
 1035
 1034
 1033
 1032
 1031
 1030
 1029
 1028
 1027
 1026
 1025
 1024
 1023
 1022
 1021
 1020
 1019
 1018
 1017
 1016
 1015
 1014
 1013
 1012
 1011
 1010
 1009
 1008
 1007
 1006
 1005
 1004
 1003
 1002
 1001
 1000
 999
 998
 997
 996
 995
 994
 993
 992
 991
 990
 989
 988
 987
 986
 985
 984
 983
 982
 981
 980
 979
 978
 977
 976
 975
 974
 973
 972
 971
 970
 969
 968
 967
 966
 965
 964
 963
 962
 961
 960
 959
 958
 957
 956
 955
 954
 953
 952
 951
 950
 949
 948
 947
 946
 945
 944
 943
 942
 941
 940
 939
 938
 937
 936
 935
 934
 933
 932
 931
 930
 929
 928
 927
 926
 925
 924
 923
 922
 921
 920
 919
 918
 917
 916
 915
 914
 913
 912
 911
 910
 909
 908
 907
 906
 905
 904
 903
 902
 901
 900
 899
 898
 897
 896
 895
 894
 893
 892
 891
 890
 889
 888
 887
 886
 885
 884
 883
 882
 881
 880
 879
 878
 877
 876
 875
 874
 873
 872
 871
 870
 869
 868
 867
 866
 865
 864
 863
 862
 861
 860
 859
 858
 857
 856
 855
 854
 853
 852
 851
 850
 849
 848
 847
 846
 845
 844
 843
 842
 841
 840
 839
 838
 837
 836
 835
 834
 833
 832
 831
 830
 829
 828
 827
 826
 825
 824
 823
 822
 821
 820
 819
 818
 817
 816
 815
 814
 813
 812
 811
 810
 809
 808
 807
 806
 805
 804
 803
 802
 801
 800
 799
 798
 797
 796
 795
 794
 793
 792
 791
 790
 789
 788
 787
 786
 785
 784
 783
 782
 781
 780
 779
 778
 777
 776
 775
 774
 773
 772
 771
 770
 769
 768
 767
 766
 765
 764
 763
 762
 761
 760
 759
 758
 757
 756
 755
 754
 753
 752
 751
 750
 749
 748
 747
 746
 745
 744
 743
 742
 741
 740
 739
 738
 737
 736
 735
 734
 733
 732
 731
 730
 729
 728
 727
 726
 725
 724
 723
 722
 721
 720
 719
 718
 717
 716
 715
 714
 713
 712
 711
 710
 709
 708
 707
 706
 705
 704
 703
 702
 701
 700
 699
 698
 697
 696
 695
 694
 693
 692
 691
 690
 689
 688
 687
 686
 685
 684
 683
 682
 681
 680
 679
 678
 677
 676
 675
 674
 673
 672
 671
 670
 669
 668
 667
 666
 665
 664
 663
 662
 661
 660
 659
 658
 657
 656
 655
 654
 653
 652
 651
 650
 649
 648
 647
 646
 645
 644
 643
 642
 641
 640
 639
 638
 637
 636
 635
 634
 633
 632
 631
 630
 629
 628
 627
 626
 625
 624
 623
 622
 621
 620
 619
 618
 617
 616
 615
 614
 613
 612
 611
 610
 609
 608
 607
 606
 605
 604
 603
 602
 601
 600
 599
 598
 597
 596
 595
 594
 593
 592
 591
 590
 589
 588
 587
 586
 585
 584
 583
 582
 581
 580
 579
 578
 577
 576
 575
 574
 573
 572
 571
 570
 569
 568
 567
 566
 565
 564
 563
 562
 561
 560
 559
 558
 557
 556
 555
 554
 553
 552
 551
 550
 549
 548
 547
 546
 545
 544
 543
 542
 541
 540
 539
 538
 537
 536
 535
 534
 533
 532
 531
 530
 529
 528
 527
 526
 525
 524
 523
 522
 521
 520
 519
 518
 517
 516
 515
 514
 513
 512
 511
 510
 509
 508
 507
 506
 505
 504
 503
 502
 501
 500
 499
 498
 497
 496
 495
 494
 493
 492
 491
 490
 489
 488
 487
 486
 485
 484
 483
 482
 481
 480
 479
 478
 477
 476
 475
 474
 473
 472
 471
 470
 469
 468
 467
 466
 465
 464
 463
 462
 461
 460
 459
 458
 457
 456
 455
 454
 453
 452
 451
 450
 449
 448
 447
 446
 445
 444
 443
 442
 441
 440
 439
 438
 437
 436
 435
 434
 433
 432
 431
 430
 429
 428
 427
 426
 425
 424
 423
 422
 421
 420
 419
 418
 417
 416
 415
 414
 413
 412
 411
 410
 409
 408
 407
 406
 405
 404
 403
 402
 401
 400
 399
 398
 397
 396
 395
 394

Anlage C.
zum Antrage des Senats.

B e r i c h t
der
Staatsschulden = Tilgungs = Deputation
über deren Geschäft im Jahre 1832.

1832.			Rthlr.	Gr.
Januar	1.	Der Cassabestand	10,990	25
		E i n n a h m e.		
		1. Continenz-Gelder	541	67
		2. Veräußerte Staats-Güter	6,314	2
		3. Diesjähriger Capital-Zuschuß der 2 pEt. Dotation der Bremerhaven-Schuld .	12,045	36
		4. Zinsen angekaufter Staats-Documente .	18,058	39
		5. Zinse von 10,000 Rt. von der General- Casse für 1 Monat à 3 pEt.	25	—
		6. Zinse von der Disconto-Casse für die zur Tilgung der Staatsschulden bestimmten Gelder, die in den Quartal-Sitzungen nicht sämmtlich benutzt werden können und von der General-Casse bei der Disconto- Casse à 1 pEt. Zinse belegt worden . . .	91	13
			48,066	38
		A u s g a b e.		
		Für angekaufte Staats-Documente	15,373	54
Decbr.	31.	Der Reserve-Fond zur Tilgung der Staatsschuld, belegt bei der Discontocasse à 3 pEt. Zinsen	32,692	56
			48,066	38
		Nach dem Abschluß der Rechnung des Jahres 1831 hatte der Schuldentilgungs-Fond auf die demselben nach Rath- und Bürger- schluß vom 27. Februar 1829 zugewiesenen 100,000 Rthlr. noch zu erwarten	55,473	12
		Darauf sind nach vorstehender Rechnung im Jahre 1832 von der Generalcasse die mit 1 und 2 bemerkten Gelder eingegangen . .	6,855	69
		Der Schulden-Tilgungsfond hat demnach auf obige 100,000 Rt. noch zu erwarten . . .	48,617	15
		Bremen, den 31. December 1832.		

Von Deputationswegen:

(Gez.:) H. Klugkist. (Gez.:) Wilh. Seefamp.

General = Uebersicht.

Zufolge des am 24. Januar 1832 übergebenen Berichts waren vom April 1816 bis den 31. December 1831

an Staatspapieren eingelöst	Rt.	864,104	39	mit Rt.	784,854	6
Ein 1816 angekauftes Renten: Document à fond perdu von 231 Rt. 34 Gr. ist von dem früheren Rechnungsführer der Tilgungs: Deputation im Jahre 1827 von der Summe der getilgten Staatspapiere aus dem nicht zutreffenden Grunde abgesetzt worden, weil damals die Zahlung der Rente aufhörte; da es aber dessen ungeachtet zu den getilgten Staatspapieren gehört, so ist es, um auch mit den Büchern der Generalcasse zu stimmen, hier wiederum aufgeführt mit		231	34			
	Rt.	864,336	1		784,854	6
Im Jahre 1832 sind an Staatspapieren eingelöst		15,105	—	mit	15,373	54
	Rt.	879,441	1	mit	800,227	60

Die Dotation von 2 pEt. auf 10 Jahre der Bremerhaven: Schuld ist Anno 1832 bezahlt:

für im Jahre 1827 angeliehene	Rt.	169,900	à 2 pEt.	Rt.	3,398	—
„ „ „ 1828 „		194,700	à 2 „		3,894	—
„ „ „ 1829 „		161,650	à 2 „		3,233	—
„ „ „ 1830 „		27,500	à 2 „		550	—
„ „ „ 1831 „		48,525	à 2 „		970	36
Somit auch im Jahre 1833 für die angeliehenen	Rt.	602,275	zu berichtigen à 2 pEt.	Rt.	12,045	36
			oder 4telsjährig :		3,011	27

Bremen, den 1. Januar 1833.

Von Deputationswegen:

(Gez.:) H. Klugkist. (Gez.:) Wilh. Seefamp.

Anlage D.

zum Antrage des Senats.

Es haben erworben Anno 1832:

1.)	Fremde Mannspersonen das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	7
2.)	Fremde Frauenspersonen das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	11
3.)	Fremde Eheleute das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	—
4.)	Bürger die Handlungsfreiheit	5
5.)	Bürgerinnen die Handlungsfreiheit	6
6.)	Bürgerliche Eheleute die Handlungsfreiheit	1
7.)	Fremde Mannspersonen das Stadt: Bürgerrecht	95
8.)	Fremde Frauenspersonen das Stadt: Bürgerrecht	91
9.)	Fremde Eheleute das Stadt: Bürgerrecht	8
10.)	Vorstadtbürger das Stadt: Bürgerrecht	13
11.)	Vorstadtbürgerinnen das Stadt: Bürgerrecht	21
12.)	Vorstädtische Eheleute das Stadt: Bürgerrecht	1
13.)	Fremde Mannspersonen das Vorstadts: Bürgerrecht	9
14.)	Fremde Frauenspersonen das Vorstadts: Bürgerrecht	8
15.)	Fremde Eheleute das Vorstadts: Bürgerrecht	—
16.)	Wegen Wiederherstellung alter Gerechtsame die Handlungsfreiheit betref- fend, in Gemäßheit von Senats: Beschlüssen	1
17.)	Bürger die Handlungsfreiheit auf das laufende Jahr	—
	Summa	277
	Den Bürgereid haben geleistet	299

(Gez.:)

B. F i e l e.

Einlage 1.
Einlage 2.
Einlage 3.
Einlage 4.

Rechnungs-Beitrag

Einlage 1. 1000
Einlage 2. 1000
Einlage 3. 1000
Einlage 4. 1000

- 1. Einlage 1. 1000
- 2. Einlage 2. 1000
- 3. Einlage 3. 1000
- 4. Einlage 4. 1000
- 5. Einlage 5. 1000
- 6. Einlage 6. 1000
- 7. Einlage 7. 1000
- 8. Einlage 8. 1000
- 9. Einlage 9. 1000
- 10. Einlage 10. 1000
- 11. Einlage 11. 1000
- 12. Einlage 12. 1000
- 13. Einlage 13. 1000
- 14. Einlage 14. 1000
- 15. Einlage 15. 1000
- 16. Einlage 16. 1000
- 17. Einlage 17. 1000
- 18. Einlage 18. 1000
- 19. Einlage 19. 1000
- 20. Einlage 20. 1000
- 21. Einlage 21. 1000
- 22. Einlage 22. 1000
- 23. Einlage 23. 1000
- 24. Einlage 24. 1000
- 25. Einlage 25. 1000
- 26. Einlage 26. 1000
- 27. Einlage 27. 1000
- 28. Einlage 28. 1000
- 29. Einlage 29. 1000
- 30. Einlage 30. 1000
- 31. Einlage 31. 1000
- 32. Einlage 32. 1000
- 33. Einlage 33. 1000
- 34. Einlage 34. 1000
- 35. Einlage 35. 1000
- 36. Einlage 36. 1000
- 37. Einlage 37. 1000
- 38. Einlage 38. 1000
- 39. Einlage 39. 1000
- 40. Einlage 40. 1000
- 41. Einlage 41. 1000
- 42. Einlage 42. 1000
- 43. Einlage 43. 1000
- 44. Einlage 44. 1000
- 45. Einlage 45. 1000
- 46. Einlage 46. 1000
- 47. Einlage 47. 1000
- 48. Einlage 48. 1000
- 49. Einlage 49. 1000
- 50. Einlage 50. 1000
- 51. Einlage 51. 1000
- 52. Einlage 52. 1000
- 53. Einlage 53. 1000
- 54. Einlage 54. 1000
- 55. Einlage 55. 1000
- 56. Einlage 56. 1000
- 57. Einlage 57. 1000
- 58. Einlage 58. 1000
- 59. Einlage 59. 1000
- 60. Einlage 60. 1000
- 61. Einlage 61. 1000
- 62. Einlage 62. 1000
- 63. Einlage 63. 1000
- 64. Einlage 64. 1000
- 65. Einlage 65. 1000
- 66. Einlage 66. 1000
- 67. Einlage 67. 1000
- 68. Einlage 68. 1000
- 69. Einlage 69. 1000
- 70. Einlage 70. 1000
- 71. Einlage 71. 1000
- 72. Einlage 72. 1000
- 73. Einlage 73. 1000
- 74. Einlage 74. 1000
- 75. Einlage 75. 1000
- 76. Einlage 76. 1000
- 77. Einlage 77. 1000
- 78. Einlage 78. 1000
- 79. Einlage 79. 1000
- 80. Einlage 80. 1000
- 81. Einlage 81. 1000
- 82. Einlage 82. 1000
- 83. Einlage 83. 1000
- 84. Einlage 84. 1000
- 85. Einlage 85. 1000
- 86. Einlage 86. 1000
- 87. Einlage 87. 1000
- 88. Einlage 88. 1000
- 89. Einlage 89. 1000
- 90. Einlage 90. 1000
- 91. Einlage 91. 1000
- 92. Einlage 92. 1000
- 93. Einlage 93. 1000
- 94. Einlage 94. 1000
- 95. Einlage 95. 1000
- 96. Einlage 96. 1000
- 97. Einlage 97. 1000
- 98. Einlage 98. 1000
- 99. Einlage 99. 1000
- 100. Einlage 100. 1000

Einlage 1.	1000
Einlage 2.	1000
Einlage 3.	1000
Einlage 4.	1000
Einlage 5.	1000
Einlage 6.	1000
Einlage 7.	1000
Einlage 8.	1000
Einlage 9.	1000
Einlage 10.	1000
Einlage 11.	1000
Einlage 12.	1000
Einlage 13.	1000
Einlage 14.	1000
Einlage 15.	1000
Einlage 16.	1000
Einlage 17.	1000
Einlage 18.	1000
Einlage 19.	1000
Einlage 20.	1000
Einlage 21.	1000
Einlage 22.	1000
Einlage 23.	1000
Einlage 24.	1000
Einlage 25.	1000
Einlage 26.	1000
Einlage 27.	1000
Einlage 28.	1000
Einlage 29.	1000
Einlage 30.	1000
Einlage 31.	1000
Einlage 32.	1000
Einlage 33.	1000
Einlage 34.	1000
Einlage 35.	1000
Einlage 36.	1000
Einlage 37.	1000
Einlage 38.	1000
Einlage 39.	1000
Einlage 40.	1000
Einlage 41.	1000
Einlage 42.	1000
Einlage 43.	1000
Einlage 44.	1000
Einlage 45.	1000
Einlage 46.	1000
Einlage 47.	1000
Einlage 48.	1000
Einlage 49.	1000
Einlage 50.	1000
Einlage 51.	1000
Einlage 52.	1000
Einlage 53.	1000
Einlage 54.	1000
Einlage 55.	1000
Einlage 56.	1000
Einlage 57.	1000
Einlage 58.	1000
Einlage 59.	1000
Einlage 60.	1000
Einlage 61.	1000
Einlage 62.	1000
Einlage 63.	1000
Einlage 64.	1000
Einlage 65.	1000
Einlage 66.	1000
Einlage 67.	1000
Einlage 68.	1000
Einlage 69.	1000
Einlage 70.	1000
Einlage 71.	1000
Einlage 72.	1000
Einlage 73.	1000
Einlage 74.	1000
Einlage 75.	1000
Einlage 76.	1000
Einlage 77.	1000
Einlage 78.	1000
Einlage 79.	1000
Einlage 80.	1000
Einlage 81.	1000
Einlage 82.	1000
Einlage 83.	1000
Einlage 84.	1000
Einlage 85.	1000
Einlage 86.	1000
Einlage 87.	1000
Einlage 88.	1000
Einlage 89.	1000
Einlage 90.	1000
Einlage 91.	1000
Einlage 92.	1000
Einlage 93.	1000
Einlage 94.	1000
Einlage 95.	1000
Einlage 96.	1000
Einlage 97.	1000
Einlage 98.	1000
Einlage 99.	1000
Einlage 100.	1000

Einlage 1. 1000
Einlage 2. 1000
Einlage 3. 1000
Einlage 4. 1000

Anlage E.

mit Unter: Anlage e.
zu dem Antrage des Senats.

Deputations - Bericht

des

Finanz - Zustandes der Hauptschule

vom Jahre 1832.

Bei Uebergabe des Jahres-Berichts über den finanziellen Zustand der Hauptschule, begleitet die Deputation zur Verwaltung derer Fonds den Abschluß der vorigjährigen Rechnung in Anlage (A.) e.

Sie bemerkt:

Bei der Einnahme:

Zu XII.: Landpacht.

Die bei Ablauf der Pachtzeit im vorigen Jahre mehrmals versuchte neue Verpachtung führte nicht zu dem gewünschten Resultat. Die Deputation hofft, in diesem Jahre bei einem abermaligen Versuch ihren Zweck zu erreichen.

Zu XV.: Verkaufttes Grundstück.

Es ist dieses das im vorigjährigen Bericht als angekauft bemerkte Haus Jacobistraße No. 22.

Bei der Ausgabe:

Zu I. Gehalte.

Davon erhielten:

a. die außerordentlichen Lehrer.....	210 Rr. — Gr.
b. die ordentlichen Lehrer.....	10,750 " — "
c. die Gehülfs-Lehrer.....	5,544 " 12 "
d. die pensionirten Lehrer.....	1,800 " — "
e. der Redacteur der Zeitung.....	800 " — "
f. die Officianten.....	830 " — "
	19,934 Rr. 12 Gr.

Zu VI.: Bau- und Verbesserungs-Kosten.

Die Unterhaltung der Schulgebäude betrug.....	334 Rr. — Gr.
Die Unterhaltung der Wohngebäude.....	95 " 13 "
	429 Rr. 13 Gr.

Zu VII.: Belegte Capitalien.

Diese sind:

a. die eingegangenen Capitalien.....	2,350 Rtl. — Gr.
b. der Ertrag des verkauften Grundstücks.....	2,100 „ — „
	<u>4,450 Rtl. — Gr.</u>

Zu VIII.: Zurückzahlung eines Theils des vom Staate erhobenen Zuschusses.

Die im vorigen Budget nicht in Anschlag gebrachten, mit 536 Rtl. 37 Gr. eingegangenen Restanten, die bedeutenden Weinkäufe und Gebühren, der höhere Preis des Zinsgetraides, so wie die noch nicht erfolgte Wiederbesetzung der Director: Stelle an der Handelsschule, die diesjährigen geringeren Ausgaben für Schulbedürfnisse und Unterhaltung der Schul- und Wohngebäude, haben nur einen Zuschuß von 4,095 Rtl. 31 Gr. aus der Staats: Cassé erfordert, und sind daher die wegen der spärlichen Einnahme in den drei ersten Quartalen zu viel erhobenen 904 Rtl. 41 Gr. der General: Cassé wieder erstattet.

Der Vermögensstand und die bestimmten Einnahmen am 1. Januar dieses Jahres sind:

	Jährliche Einnahme.			Capital: Betrag.	
	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Belegte Capitalien	3,765	32		98,387	3
Renten	1,556	52	à 4 pCt.	38,918	4
Stättgeld	93	57 $\frac{1}{2}$	à 3 pCt.	3,126	44
Meierzinsen	2,911	69	à 3 pCt.	97,065	20
Zinsgetraide	600	—	à 3 pCt.	20,000	—
Landpacht	150	—	à 4 pCt.	3,750	—
Miethen	905	—	à 5 pCt.	18,100	—
	Rthlr. 9,982	66 $\frac{1}{2}$		279,346	71

In diesem Quartale benutzen:

die Gelehrtenschule	45 Schüler,
die Handlungsschule	65 —
die Vorschule	297 —

Uebergerben im Januar 1833.

Unter:

Unter: Anlage e. zu E.

Schluß-Rechnung der Hauptschule.

1832.

Einnahme.

Schluß = Rechnung

		Rthlr.	Gr.
I.	Cassa: Bestand	1,011	18½
II.	Restanten vom vorigen Jahre	536	37
III.	Eingegangene Capitalien	2,350	—
IV.	Zinsen von belegten Capitalien	3,703	66
V.	Renten	1,556	52
VI.	Stättgeld	93	57½
VII.	Meierzinsen	2,911	69
VIII.	Zinsgetraide	860	6
IX.	Verlag der Zeitung	1,800	—
X.	Schulgelder	8,883	36
XI.	Miethen	905	—
XII.	Landpacht	100	—
XIII.	Weinkäufe	505	12
XIV.	Gebühren	467	6
XV.	Verkauftes Grundstück	2,100	—
XVI.	Agio für Zahlungen in feinen Zweidritteln	122	51
XVII.	Zuschuß vom Staate	5,000	—
XVIII.	Besondere Fälle	120	70
		Rthlr.	33,028
			49

R e s t a n t.	
IV.	Zinsen von belegten Capitalien:
	J. H. Segelken in Rablinghausen
	für 1 Jahr, 384 Rth. 5 Gr.,
	à 4½ pCt. Rth. 17 = 20

1	1000	1000	1000
2	1000	1000	1000
3	1000	1000	1000
4	1000	1000	1000
5	1000	1000	1000
6	1000	1000	1000
7	1000	1000	1000
8	1000	1000	1000
9	1000	1000	1000
10	1000	1000	1000
11	1000	1000	1000
12	1000	1000	1000
13	1000	1000	1000
14	1000	1000	1000
15	1000	1000	1000
16	1000	1000	1000
17	1000	1000	1000
18	1000	1000	1000
19	1000	1000	1000
20	1000	1000	1000
21	1000	1000	1000
22	1000	1000	1000
23	1000	1000	1000
24	1000	1000	1000
25	1000	1000	1000
26	1000	1000	1000
27	1000	1000	1000
28	1000	1000	1000
29	1000	1000	1000
30	1000	1000	1000
31	1000	1000	1000
32	1000	1000	1000
33	1000	1000	1000
34	1000	1000	1000
35	1000	1000	1000
36	1000	1000	1000
37	1000	1000	1000
38	1000	1000	1000
39	1000	1000	1000
40	1000	1000	1000
41	1000	1000	1000
42	1000	1000	1000
43	1000	1000	1000
44	1000	1000	1000
45	1000	1000	1000
46	1000	1000	1000
47	1000	1000	1000
48	1000	1000	1000
49	1000	1000	1000
50	1000	1000	1000
51	1000	1000	1000
52	1000	1000	1000
53	1000	1000	1000
54	1000	1000	1000
55	1000	1000	1000
56	1000	1000	1000
57	1000	1000	1000
58	1000	1000	1000
59	1000	1000	1000
60	1000	1000	1000
61	1000	1000	1000
62	1000	1000	1000
63	1000	1000	1000
64	1000	1000	1000
65	1000	1000	1000
66	1000	1000	1000
67	1000	1000	1000
68	1000	1000	1000
69	1000	1000	1000
70	1000	1000	1000
71	1000	1000	1000
72	1000	1000	1000
73	1000	1000	1000
74	1000	1000	1000
75	1000	1000	1000
76	1000	1000	1000
77	1000	1000	1000
78	1000	1000	1000
79	1000	1000	1000
80	1000	1000	1000
81	1000	1000	1000
82	1000	1000	1000
83	1000	1000	1000
84	1000	1000	1000
85	1000	1000	1000
86	1000	1000	1000
87	1000	1000	1000
88	1000	1000	1000
89	1000	1000	1000
90	1000	1000	1000
91	1000	1000	1000
92	1000	1000	1000
93	1000	1000	1000
94	1000	1000	1000
95	1000	1000	1000
96	1000	1000	1000
97	1000	1000	1000
98	1000	1000	1000
99	1000	1000	1000
100	1000	1000	1000

Anlage F.
zum Antrage des Senats.

E t a t

des

Armen-Instituts vom Jahre 1832.

Einnahme.

Stat des Armen.

	Rthr.	Gz.
An Erhebung der eingezeichneten Beiträge.....	26,023	25
= Gelegenheits-Geschenken, für die Casse des Instituts.....	242	4
= Verkauf von Linnen und Garn.....	1,258	19
= Nutzbaumachung eingezeichneter Gelder	183	6
= Ertrag aus den Armenbüchsen.....	101	47
= allerhand Fällen, als: Beiträge für vom Institute auf dem Lande unterhaltene Arme, Alimente, Verdienst von Corrigenden, Militair- Pensionen, Vergütung für 6 Provenier vom Krankenhaus, Ver- kauf von Einzeichnung= und Armen=Listen und sonstige zufällige Einnahmen	969	14
Rthr.	28,777	43

Instituts vom Jahre 1832.

Ausgabe.

	Rthlr.	Gr.
Für monatliche Austheilung an Bogen-Arme.....	5,901	12
= Unterhaltung der Instituts-Armen auf dem Lande.....	1,757	55
= Extra-Gaben, gewöhnliche und durch Sessions-Beschluß bewilligte.....	2,695	70
= Salair: dem Deconomen des Arbeitshauses 400 Rt. jährl.... Rt. 300:—		
== == == Instituts, welcher vom Monat		
Juni an 250 Rt. jährlich Pension bezieht.. = 425:—		
== Instituts- und Gehülfen-Schreiber..... = 417:36		
den Unter-Officianten..... = 1829:—	2,971	36
= Schulgeld, Bücher 2c.	785	60
= Kleidung, als: Tuch, Cattun, Schneiderlohn, Strümpfe, Klönken, Decken, Bettstellen und Bettgewänder.....	1,306	5
= Material: Flachse.....	95	36
= Geräthschaften: Spinnräder, Haspel 2c.	66	38
= Arbeitslohn, Spinnlohn 2c.....	1,472	65
= Bleicherlohn.....	—	—
= Weberlohn.....	148	6
= Krankenpflege:		
dem Krankenhause..... Rt. 2,663 = —		
Kranke tragen und reinigen..... = 24 = —		
Arznei..... = 1,476 = 25		
Blutigel, Schröpfen, Bruchbänder 2c..... = 156 = 18		
Honorar an 6 Aerzte und 3 Wundärzte..... = 700 = —	5,019	43
= Prämien für Einbringen von Bettlern.....	79	—
= Bau- und Besserungs-Kosten.....	6	62
= Dorf-Austheilung an Arme.....	112	64
= jährliche Abgabe an das Isabeen Gasthaus und Jacobi Wittwenhaus..	54	—
= allerhand Fälle, als: monatliche laufende Ausgaben, Unterhaltung von Corrigenden, Unterstützung Bedürftiger, Agio, Papier, Druckko- sten, Jahres-Rechnungen 2c.	2,553	10
= Unterhaltung des Arbeitshauses, Ankauf von Material, Arbeitslohn 2c..	3,000	—
= Armenpflege des Buntenthors-Steinwegs, wozu das Armen-Institut in Folge Rath- und Bürgerschlusses bis ult. April d. J. die Hälfte der Ausgaben beitragen mußte.....	167	22
Ausgabe des Jahres 1832.....	28,194	8
Ueberschuß, bei der Disconto-Casse belegt.....	583	35
	Rthlr. 28,777	43

Handwritten text at the top of the page

Main body of handwritten text, appearing to be a list or index of items, possibly related to a collection or library. The text is written in a cursive script and is somewhat faded.



Anlage G.
zum Antrage des Senats.

B e r i c h t

der Deputation

zur

Annahme von Freiwilligen zur Ergänzung
des Bundes-Contingents.

Durch Rath- und Bürgerschuß vom 28. December v. J. ist die Deputation zur Annahme von Freiwilligen aus der Bürgerwehr, zur Ergänzung des Bundes-Contingents, angewiesen, innerhalb zwei Monaten über die Ausführung ihres Auftrages zu berichten. Sie verfehlt daher nicht, jezt nach Ablauf dieser Frist, ihren geehrten Committenten anzuzeigen, daß die Zahl der Wehrmänner, welche gegen die ausgelobten Vortheile sich zum eventuellen Eintritt in das Contingent verpflichten wollen, am gestrigen Tage 178 betrug.

Wenn nun gleich die festgesetzte Zahl von 235 Mann noch nicht erreicht ist, um so weniger als es sich voraussehen läßt, daß ein großer Theil der Angemeldeten als untüchtig wird abgewiesen werden müssen, so glaubt die Deputation dennoch zum Ziele gelangen zu können, wenn sie ermächtigt werden sollte, zu der wirklichen Annahme der Tüchtigbefundenen vorzuschreiten; indem viele unter denen, welche Neigung haben sich zu melden, durch die Ungewißheit über die Ausführung des Plans zurückgehalten werden; manche auch glauben mögen, daß eine längere Zögerung ihnen noch vortheilhaftere Bedingungen verschaffen könne. Von der Annahme würde freilich die sofortige Auszahlung des Handgeldes und der Anfang der Verpflichtung zur Zahlung des Bartgeldes unzertrennlich, allein diese Kosten würden, wenn auch die Zahl nicht vollständig erreicht werden könnte, nichts desto weniger dem Zwecke gemäß verwendet seyn, indem die durch Wehrpflichtigkeit oder durch Werbung stehender Mannschaft dann noch auszufüllende Lücke immer um den Betrag der angenommenen Freiwilligen verkleinert würde.

Die Deputation stellt es nunmehr zur Entscheidung ihrer geehrten Committenten:

- 1) ob ihr zur Ausführung ihres Auftrages eine neue Frist gegeben?
- 2) ob sie zur sofortigen Annahme der angemeldeten und tüchtig befundenen Mannschaft ermächtigt werden soll?

Sollte diese Ermächtigung erfolgen, so dürfte es sich empfehlen, die Auszahlung der erforderlichen Gelder, wenigstens der Wartegelder, der Militair-Deputation zuzuweisen, da der Zweck der berichtenden Deputation nur vorübergehend ist.

Anlage H.
zum Antrage des Senats.

B e r i c h t

der Deputation

zur

Berathung über die Aufbringung der nöthigen Geldmittel,
Behufs
endlicher Feststellung der Contingents-Verhältnisse.

Indem die zu dem benannten Zwecke im Convente vom 28. December v. J. angeordnete Deputation diesen Bericht abstatet, sieht sie sich gedrungen, zu bevorworten, daß derselbe jedenfalls die betreffende Angelegenheit nicht genügend erschöpfen, vielmehr nur dazu dienen könne, ihre Ansichten von dem ihr ertheilten Commissorio Rath und Bürgerschaft vorzulegen, und deren Meinung über die auf diese Ansicht gegründeten Vorschläge einzuholen, und demnächst, wenn sie gebilligt worden, dieselben weiter auszuarbeiten.

Sie hat zuerst sich über den Umfang des Commissorii verständigen müssen, und glaubt nunmehr nach dem statt gefundenen Austausch der Meinungen, daß in dem von der Bürgerschaft ausgegangenen Antrag nicht die Absicht liege, jetzt schon für alle die Ausgaben zu sorgen, welche bei der definitiven, vielleicht nahe bevorstehenden Regulirung des gesammten Deutschen Militairwesens, außer den Kosten des Infanterie-Contingents, unserm Staate erwachsen dürften, sondern daß die Vorschläge der Deputation für jetzt nur folgende zwei Gegenstände betreffen müssen:

- 1) wie der Mehrbetrag der jährlichen Unterhaltungs-Kosten unsrer Contingents-Mannschaft, —
- 2) wie die Mittel zu einem Reserve-Fond, — aufzubringen seyen.

Als Mehrbetrag der jährlichen Unterhaltungs-Kosten wird zu rechnen seyn, was dieselben bei der jetzt im Werke seyenden Organisation mehr kosten werden, als bei der Aufstellung durch die Wehrpflicht nach dem am 4. November 1831 vorgelegten Plan. Dieser Betrag wird, wenn die im ersten Jahre der Capitulation der

Freiwilligen erforderlichen, während der Dauer derselben nicht wiederkehrenden Ausgaben auf die ganze Capitulationszeit vertheilt werden, etwa 9000 Rthlr. jährlich ausmachen, für deren Ausbringung also zu sorgen wäre.

Den Reserve-Fond denkt sich die Deputation dazu bestimmt, um, soweit er reicht, die außerordentlichen Ausgaben beim Eintritte eines Krieges zu decken. Er wird vornehmlich zur Erleichterung der Wehrpflicht, in sofern dieselbe eintreten muß, zur Bezahlung versprochener Gratificationen bei der Zuhausekunft, etwaiger Pensionirung verwundeter und invalider Krieger dienen, zu dem Ende separat zu verwalten seyn und nicht in den jährlichen Staatshaushalt fließen, ohne daß der Staatsbehörde durch diese Bestimmung die Hände so weit zu binden seyen, daß sie, wenn der Fond eine gewisse Höhe erreicht hat, durch verfassungsmäßigen Beschluß dem Ueberschuß nicht eine andere Bestimmung geben könnte. Ein solcher Fond würde, wenn er Zeit hat zu wachsen, im Falle der Noth eine sehr willkommene Aushülfe darbieten; um aber der Gegenwart keine zu drückende Last aufzulegen, müßte er nicht zu hoch fundirt und demnach jährlich nicht mehr als 4 bis 6000 Rthlr. dafür zurückgelegt werden.

Diese beiden Summen, welche zusammen 13 bis 15,000 Rthlr. ausmachen, hat die Deputation als die Basis betrachten zu müssen geglaubt, auf welche ihre Verathung Behufs der Ausbringung zu richten sey.

Bei dieser Verathung ist in Betrachtung gekommen, daß die größern Ausgaben, welche die Suspension der Wehrpflichtigkeits-Ordnung dem Staate verursacht, in sofern ein Gewinn für die Wehrpflichtigen sind, als dieselben dadurch von dem allerdings lästigen persönlichen Dienst, gegen den ein großer Theil unserer Bevölkerung so entschieden sich ausgesprochen hat, wenn gleich unter allen Umständen dazu verpflichtet bleibend, doch für jetzt befreit werden. Es dürfte daher nicht für unbillig zu achten seyn, die Ausgaben, welche der Staat zur persönlichen Erleichterung der Wehrpflichtigen zu machen gezwungen ist, andrerseits auf die Schultern derselben durch eine Geldbesteuerung zu legen, so lange sie von dem persönlichen Militair-Dienste befreit bleiben. Es ist aber nicht zu verkennen, daß, um gerecht zu verfahren, sie nicht gleichförmig seyn, das heißt, nicht einem Jeden ohne Unterschied des Standes in gleichem Maaße auferlegt werden kann. Zwar würde der persönliche Dienst Jeden in gleichem Maaße treffen, aber für die jungen Leute aus den sogenannten höheren Ständen ist der Aufwand an Zeit, der Verlust, den sie an wissenschaftlicher Ausbildung dadurch leiden können, von ungleich größerem Belang, als für den niedern Stand, für den unter gewissen Umständen der persönliche Dienst ein Gewinn seyn kann. Der Mittelstand steht auch da mitten inne. Und so würde Gerechtigkeit und Billigkeit erfordern, die Besteuerung classenweise vorzunehmen.

Es hat sich aber der Deputation die Ueberzeugung aufgedrungen, daß, wie man diese Classen auch eintheilen mag, die Erhebung immer sehr schwierig seyn wird. Von den höheren Ständen und dem wohlhabenden Mittelstande wird man das Geld erhalten; von denen, die nicht dahin zu rechnen sind, wird es schwer, von den geringen

ringen Leuten in vielen Fällen unmöglich seyn, die Erhebung zu bewirken. Man wird in jedem Falle die Eltern, Vormünder oder Verwandten für die Bezahlung verantwortlich machen müssen, und da solchergestalt die Reihe zu zahlen eine Familie nach der andern, diejenige, welche viele Söhne hat, in größerem Maaße als die übrigen treffen wird, nur die Kinderlosen und die unverheiratheten Männer davon verschont bleiben werden; so entsteht die Frage, ob es nicht besser sey, die Steuer in gleichem Maaße classenweise auf alle Bürger und Bewohner der Stadt und des Gebiets zu legen. Die Eltern werden dann für ihre Söhne zahlen, diejenigen, welche keine Söhne haben, eben sowohl ihren Beitrag geben, wie sie ihn zu den durch die Contingents-Stellung ohne Wehrpflicht vergrößerten Staatsausgaben jedenfalls beitrugen müßten.

Es kommt noch hinzu, daß nach Ansicht der Deputation die Besteuerung der verschiedenen Classen, deren sie sich fünf bis sechs denkt, nicht so hoch seyn kann, um von 2100 Wehrpflichtigen, welche die 5 Pflichtigkeits-Jahre nach der jüngst gemachten Erfahrung enthalten dürften, den ganzen Betrag der angedeuteten Ausgaben aufzubringen. Um denselben zu ergänzen, glaubt sie nichts zweckmäßigeres vorschlagen zu können, als eine zweite, dem ehemaligen Bürger-Wachtgelde analoge Abgabe, in ähnlichen Classen wie von den Wehrpflichtigen, von den Bürgern und Einwohnern der Stadt und des Gebiets. Beide Abgaben wären mit der Benennung: Contingents- oder Wehrpflichts-Steuer zu belegen. Sie stellt jedoch zur Ueberlegung anheim, ob es nicht besser seyn dürfte, um der einfacheren und leichteren Erhebung willen, beide Abgaben mit einander ganz zu verschmelzen und in der letztgedachten zu vereinigen.

Für das Ergebniß der Classificirung kann sie noch keinen Maaßstab vorlegen, da sie bei ihrer vorläufigen Berathung nicht die Mittel dazu gehabt, auch bis zur Genehmigung von Rath und Bürgerschaft sich nicht für befugt gehalten hat, weiter zu gehen. Sie muß deshalb sich darauf beschränken, eine Beschlußnahme anheim zu geben und weitere Autorisation zu erwarten.

Anlage I.
zum Antrage des Senats.

B e r i c h t

der

Deputation wegen der Cholera,

die

Anhäufung von Menschen in dem alten St. Johannis Kloster
betreffend.

Unter den Gegenständen, die der Aufmerksamkeit der Deputation besonders empfohlen seyn mußten, um der Gefahr der Erzeugung und Verbreitung der gefürchteten Krankheit vorzubeugen, war einer der ersten: die große Anhäufung der Bewohner in dem alten St. Johannis Kloster.

Um dieses alte, seiner ursprünglichen und späteren Bestimmung längst entfremdete Gebäude für die Anstalt, zu der es gehört, möglichst nutzbar zu machen, sind in demselben bekanntlich eine Menge kleiner Wohnungen eingerichtet, die ihrer Lage und Einrichtung gemäß nur von der untersten Classe unserer Einwohner benutzt werden können.

Als im Jahre 1831 die Deputation eine eigene Untersuchung des Locals und der Zahl und Beschaffenheit der Bewohner vornahm, ergab sich, daß, besonders im zweiten Stockwerk des neuen Anbaues, die Gemächer eng, dicht an einander gedrängt, und mit Menschen sehr überfüllt waren; eben so fand sich, daß der von der Hausdiele ausgehende sogenannte steinerne oder Hauptgang und der kleinere Nebengang desselben ebenfalls sehr mit Menschen überfüllt und keiner gehörigen Lüftung fähig waren. Und das Resultat dieser Untersuchung, nach ärztlichem Gutachten, war: daß ohne große Gefahr für die Gesundheit der Stadt diese übermäßige Anhäufung von Menschen in den engen Räumen nicht geduldet werden konnte, und die Entfernung ungefähr der Hälfte derselben unter Mitwirkung der Inspection und Administration des Klosters bewerkstelligt wurde.

Seitdem ist diese Behörde durch die Sorge für die ihr anvertraute Anstalt dem Vernehmen nach veranlaßt worden, die damals ausgeleerten Räume wieder zu besetzen; und die Deputation wegen der Cholera hält sich bei dem glücklichen Entferntbleiben dieser Krankheit nicht verpflichtet, unmittelbar wieder dagegen einzuschreiten. Sie darf es aber doch ihrem Berufe nicht fremd achten, auf die Gefahr aufmerksam

zu machen, die, auch abgesehen von der Cholera, aus der großen Anhäufung von Menschen in so engen Räumen in so feuchter Lage für den Gesundheitszustand entsteht, und welche auch, eben so sehr wie die Nachtheile, die aus dem engen Zusammenwohnen für die Sittlichkeit hervorgehen, bei der Inspection und Administration den dringenden Wunsch hervorgerufen haben:

„durch Begründung des ganzen alten Klosters, gegen eine angemessene Entschädigung, jene Gefahren und Nachtheile und manchen andern mit der bisherigen Administration verbundenen Uebelstand entfernt zu sehen;“

„und damit zugleich den für diese so bevölkerte Gegend, dadurch aber eben auch für die andern Theile der Stadt, so wesentlichen Vortheil zu erreichen: an die Stelle winklicher und unreinlicher Gänge, luftige und von den bisherigen sumpfigen Dünsten befreite Straßen und Wohnungen zu schaffen.“

Die Deputation muß sich darauf beschränken, ihre aus der angeführten Untersuchung geschöpfte Ueberzeugung der großen Nützlichkeit eines solchen Plans auszudrücken und es dem Ermessen von Rath und Bürgerschaft anheimzustellen:

ob es nicht angemessen seyn möchte, die Zweckmäßigkeit des angedeuteten Plans und eventualiter die beste Art seiner Ausführung durch eine dazu anzuordnende Deputation zu weiterer Beschlußnahme prüfen zu lassen.

Bremen, den 13. Februar 1833.